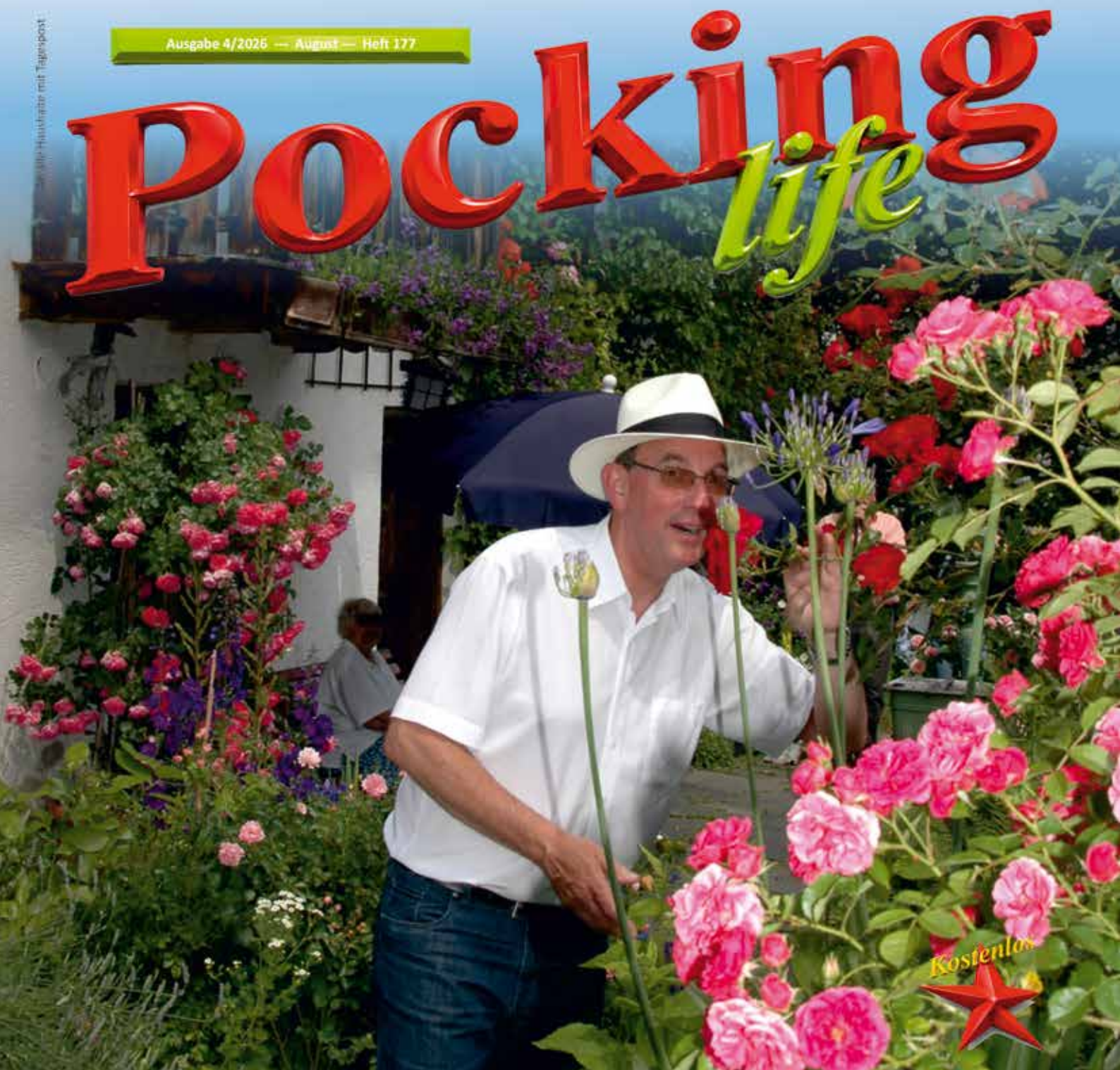


Pocking *life*



Kostenlos



 **schuster**
KOCHEN & WOHNEN

Pocking Aktiv e.V. präsentiert italienischen Kultur- & Erlebnismacht in Pocking

Pocking freut sich auf Bella Italia

Manchmal braucht es gar keine weite Reise, um italienisches Lebensgefühl zu erleben. Ein Sommerabend, gute Gespräche, mediterrane Spezialitäten, ein Glas Wein, italienische Musik und eine lebendige Innenstadt – genau das erwartet die Besucherinnen und Besucher am 14. August bei der Italienischen Kultur- & Erlebnismacht in Pocking.

Bereits seit vielen Jahren gehört die Veranstaltung zu den beliebtesten Sommerhighlights der Stadt. Auch heuer lädt Po-

ckingAktiv e.V. wieder dazu ein, gemeinsam durch die Innenstadt zu flanieren, italienische Köstlichkeiten zu genießen und einen stimmungsvollen Abend mit Speis, Trank und guter Musik zu verbringen. Live-Musik, ein DJ und ein Straßenmusiker sorgen an mehreren Standorten für echtes italienisches Flair. Bars, Fotopoints und ein abwechslungsreiches Familienprogramm runden das Angebot ab.

Mit zwei neuen Mitmachaktionen erhält die Veranstaltung

in diesem Jahr zusätzliche Highlights.

Passaporto Italiano

Elf Geschäfte stehen jeweils für eine italienische Stadt. Besucher beantworten eine Quizfrage, sammeln Stempel und nehmen ab acht Stempeln an einer Verlosung teil. So wird die gesamte Innenstadt spielerisch entdeckt.

Pocking kreativ

Gemeinsam mit der Kulturinitiative Pocking e.V. entsteht ein Foto- und Malwettbewerb. Fotos, Zeichnungen und Gemälde zum Thema Italien können eingereicht werden. Die schönsten Werke werden am Abend der Veranstaltung im DAS POCKINGER ausgestellt. Zu gewinnen gibt es drei attraktive Preise – einen Hauptpreis als

Überraschung, einen Restaurantgutschein sowie einen italienischen Genusskorb.

Ein Fest für die ganze Familie

Neben den Mitmachaktionen erwarten die Gäste italienische Spezialitäten, Musik, geöffnete Geschäfte, Fotobox, zwei Hüpfburgen, Kinderschminken und eine stimmungsvoll geschmückte Innenstadt. Ob beim Rätseln, Genießen oder Flanieren – die Italienische Kultur- & Erlebnismacht lädt alle ein, gemeinsam einen besonderen Sommerabend zu erleben.

Freitag, 14. August • ab 18 Uhr • Innenstadt Pocking

Benvenuti – wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Lidia Walter,
Pocking Aktiv e.V.



ZAHNBAUER
Hartkirchen

Ihre neue Zahnarztpraxis in Hartkirchen/ Pocking

Zahnarztpraxis Dr. Robert Bauer
Dr. Sophia Bauer (ang.) -
Fachzahnärztin für Oralchirurgie

Inzinger Straße 11
94060 Pocking
08538 / 9122200
www.zahnbauer-hartkirchen.de



Impressum



ist ein zweimonatlich erscheinendes Verbrauchermagazin. Die Verteilung erfolgt kostenlos an alle Haushalte mit Tagespost.

Verteilungsgebiet

Stadt Pocking und Gemeinde Ruhstorf und Tettenweis (Alle mit Eingemeindungen)

Ausgabe 4/2026

Heft 177

Auflage: 7400 Exemplare

Verlag und Anzeigen:



Jägerwirth 131
94081 Fürstenzell

www.graphx-werbestudio.de

Tel.: 08502 / 922 305

Fax: 08502 / 922 306

E-Mail: info@pocking-life.de

www.pocking-life.de

Viervielfältigung, Speicherung und Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur mit der schriftlichen Genehmigung des Verlages erlaubt. Alle Nachrichten werden nach bestem Wissen, aber ohne Gewähr veröffentlicht. Für eingereichtes Bild- und Textmaterial wird keine Haftung übernommen, es wird außerdem das Urheberrecht des Einsenders vorausgesetzt. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für den Inhalt und die Gestaltung der Anzeigen ist ausschließlich der Werbende verantwortlich. Satz, Druck und Ausgabebetrag ohne Verbindlichkeit. Gültig ist die aktuelle Anzeigenpreisliste vom 01.12.2024.

Redaktionsschluss:

10. September 2026

V.i.S.d.P.:

Andreas Dumberger

Titelfoto: Vor seinem Bernrieder Elternhaus genießt Monsignore Dekan Josef Tiefenböck (65) den üppigen „Bauernrosen“-Duft. (Foto: Nöbauer)

Liebe Leserinnen und Leser,

der Sommer ist da – mit langen, sonnigen Tagen, lauen Abenden und vielen Gelegenheiten, das Leben in und rund um Pocking, Ruhstorf und Tettenweis in vollen Zügen zu genießen. Es ist die Zeit, in der wir gerne draußen unterwegs sind, Feste feiern, die Natur erleben und das Miteinander besonders spüren.

Mit der Sommerausgabe von „Pocking life“ möchte ich Sie erneut auf eine abwechslungsreiche Entdeckungsreise

durch unsere Heimatregion mitnehmen. Freuen Sie sich auf interessante Geschichten, spannende Einblicke, inspirierende Menschen und viele Themen, die das Leben vor Ort prägen. Ob Kultur, Vereine, Veranstaltungen, Freizeit oder Wirtschaft – ich möchte Ihnen zeigen, was unsere Gegend so lebenswert macht.

Gerade der Sommer erinnert uns daran, wie wertvoll Gemeinschaft ist. Viele engagierte Menschen tragen mit ihrem

Einsatz dazu bei, dass unsere Heimat bunt, lebendig und zukunftsorientiert bleibt. Ihnen gilt unser herzlicher Dank.



Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen, viele schöne Sommertage und vielleicht auch die eine oder andere neue Inspiration für Ihre Freizeitgestaltung.

Genießen Sie den Sommer – und bleiben Sie neugierig auf alles, was unsere Region zu bieten hat.

Ihr Andreas Dumberger,
Redakteur und Verleger

KINDER-SECONDHAND-Markt

SAVE THE DATE

Samstag, 26.09.2026 - 09:00-12:00 Uhr
Ruhstorf, Niederbayernhalle

Listenausgabe	Fr. 11.09.26 - 16:00 bis 16:30 Uhr
Anlieferung	Fr. 25.09.26 - 15:00 bis 18:00 Uhr
Verkauf	Sa. 26.09.26 - 09:00 bis 12:00 Uhr
Abholung	Sa. 26.09.26 - 13:00 bis 15:00 Uhr

Sponsoren und Förderer gesucht!

Werde Sponsor auf einem der größten Märkte in Niederbayern. Ob mit Werbung am Markt oder direkt vor Ort, spricht uns an!
>>> marketing@fr-haus-der-kinder.de <<<

PFLEGEDIENST JAHN

Ihr Leben - Ihre Würde - UNSERE Aufgabe

UNSERE LEISTUNGEN

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Verhinderungspflege
- Alltagsunterstützung
- 24 Std Rufbereitschaft
- Beratungsbesuch

UNSER EINZUGSGEBIET

- Pocking
- Bad Füssing
- Hartkirchen
- Tettenweis
- Kirchham
- Rotthalmünster

Vereinbaren Sie unverbindlich ein Beratungsgespräch!

Mo-Fr: 8:00 - 13:00 Uhr
Passauer Str. 23, Pocking
www.pflegedienst-jahn.de

+49 8531 910 68 18
+49 151 296 327 53
info@pflegedienst-jahn.de

Inhaltsverzeichnis	
Vorwort / Impressum	2
Sicherheitsgespräch mit der Polizei	4
Jetzt Wasserstelle für Vögel im Garten aufstellen	6
Musikalische Sensation	9
„Vergelt's Gott, dass mich die Pfarrei (er)trägt“	10
Lifestyle 60plus	12
Veranstaltungskalender:	
Termine August	14
Termine September	15
Der Sommer, der ist da!	16
Auf erfolgreiche sechs Jahre .	18
Harlekin's Lächeln	20
„Du bist Lehrer – du kannst schrei'm“	22
„Klang von Respekt“ begeistert 600 Kinder und Eltern	24
Weichen für die Zukunft der Fußballjugend	26
Kinderseite	27

Stadt Pocking:

Sicherheitsgespräch mit der Polizei

Die Sicherheitslage für Pocking kann wieder als gut bewertet werden. Dies berichteten PHK Thomas Brennberger und PHK Matthias Kainz beim jährlichen Sicherheitsgespräch der Polizeistation Pocking mit dem Bürgermeister der Stadt Pocking, Franz Krah, dem geschäftsleitenden Beamten, Herrn Hanusch, sowie dem Leiter des Ordnungsamtes Herrn Lichtblau und dem angehenden Bürgermeister Herrn Geislberger-Schießleder. Zwar stiegen die Straftaten im Schutzbereich der Polizeistation Pocking von 522 registrierten Fälle im Jahr 2024 auf 585 Straftaten im Jahr 2025 leicht an, dennoch gibt es kaum öffentliche Brennpunkte, wo eine Häufung von Straftaten ersichtlich wäre.

Gerade in Bereichen wie Stadtpark oder Bahnhof wurden kaum Straftaten registriert.

Der Anstieg der Straftaten spiegelt sich auch in der Häufigkeitszahl wider, welche die Kriminalitätsbelastung einer

Region messbar macht. Die Häufigkeitszahl errechnet sich aus den eingegangenen Straftaten des Jahres auf 100.000 Einwohner. Diese stieg von 3162 auf 3649 an. Aber trotz des Anstieges liegt man deutlich unter dem bayernweiten Durchschnitt von 4094. Dies ist ein Indikator für das hohe Sicherheitsniveau in der Region.

Besonders erfreulich ist, dass die Aufklärungsquote der Polizeistation Pocking für das Jahr 2025 bei 66,3% und somit erneut über dem bayernweiten Durchschnitt von 66% lag.

Die einzelnen Deliktsbereiche blieben auch im Jahr 2025 auf ähnlichem Niveau wie im Vorjahr. Eine deutliche Steigerung gab es jedoch im Bereich der Diebstähle. Hier mussten im vergangenen Jahr vor allem viele Fahrraddiebstähle bearbeitet werden. Nach intensiven Ermittlungen konnte hier jedoch ein Tatverdächtiger ermittelt und festgenommen werden.



Die Beamten stellten abschließend die gute Zusammenarbeit mit der Stadt Pocking heraus, bedankten sich beim Bürgermeister und seinem Team und thematisierten dabei die anstehenden Veranstaltungen in und um Pocking. (Foto: privat)

Jetzt helfen!
www.wwf.de



Sehr erfreut zeigte sich Brennberger, dass die Wohnungseinbrüche erneut zurückgingen und im Jahr 2025 nur vier Fälle aufgenommen werden mussten.

Gerade das Thema Wohnungseinbruch kann für die Betroffenen, neben dem materiellen Schaden, auch gravierende psychische Folgen haben, da die Täter in den höchst persönlichen Lebensbereich eindringen.

Die Gewaltkriminalität, zu der unter anderem Mord, Totschlag, Raub, gefährliche Körperverletzung und Vergewaltigung zählen, blieb auf gleichem Niveau wie im Vorjahr, es wurde im Jahr 2025 ein Delikt mehr (21 Fälle) zur Anzeige gebracht. Die Aufklärungsquote liegt hier mit 91% geklärter Straftaten sehr hoch.

Im Bereich der Straßenkriminalität werden mehrere Delikte abgebildet, die im öffentlichen Raum begangen werden und somit auch maßgeblich Einfluss auf das Sicherheitsgefühl der Bürger nehmen. Hier gab es, nachdem im Jahr 2024 einen Rückgang zu verzeichnen war, eine Steigerung von 92 auf 128

Delikten. Diese Steigerung steht aber unmittelbar im Zusammenhang mit den Fahrraddiebstählen, die fast ausschließlich im öffentlichen Bereich begangen wurden.

Ein Rückgang der Straftaten konnte im Bereich der Rauschgiftkriminalität festgestellt werden. Hier sanken die Zahlen von 45 auf 26 Fälle.

Der Rückgang ist unter anderem auf die Einführung des Cannabiskonsumgesetzes zurückzuführen.

Brennberger und Kainz betonten, dass die Sicherheit im öffentlichen Raum weiterhin im besonderen Fokus der polizeilichen Arbeit in der Stadt Pocking steht. Deshalb hat es sich die Polizei Pocking auch weiterhin als Ziel gesetzt durch Präsenz und Bürgernähe als kompetenter und verlässlicher Ansprechpartner zur Verfügung zu stehen. In diesem Zusammenhang konnten die Beamten den Vertretern der Stadt mitteilen, dass auch neue Mitglieder für die Sicherheitswacht gewonnen werden konnten, die zusätzlich an öffentlichen Orten präsent sind und einen wichtigen Beitrag zur Erhöhung des subjektiven Sicherheitsempfinden leisten.

Thomas Brennberger
Polizeihauptkommissar

Stadtrat.TV – Aktuelle Informationen direkt aufs Smartphone

Mit dem WhatsApp-Kanal „Stadtrat.TV – Videoberichte aus dem Stadtrat Pocking“ informiert Erster Bürgermeister Ernst Geislberger-Schießleder die Bürgerinnen und Bürger regelmäßig über wichtige Themen aus dem Stadtrat und den Ausschüssen.

In kurzen, verständlichen Videos werden aktuelle Entscheidungen, Projekte und Entwicklungen aus Pocking kompakt zusammengefasst. So bleiben Sie ohne großen Zeitaufwand stets auf dem Laufenden.

So einfach geht's:

- Öffnen Sie die Kamera Ihres Smartphones oder die QR-Code-Scanner-App.
- Scannen Sie den nebenstehenden QR-Code.
- Öffnen Sie den angezeigten Link.
- Klicken Sie auf „Kanal abonnieren“.
- Schon erhalten Sie die neuesten Videoberichte direkt über WhatsApp.

Einfach scannen – abonnieren – informiert bleiben!
Aktuelles aus dem Pockinger Stadtrat, kurz, verständlich und direkt.

Zahlreiche Gespräche mit den Einrichtungsleitungen und den Beschäftigten

Bürgermeister besucht städtische Kindertageseinrichtungen

Erster Bürgermeister Ernst Geislberger-Schießleder besucht derzeit alle Kindertageseinrichtungen in der Trägerschaft der Stadt Pocking. Dabei stehen nicht nur das Kennenlernen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der Kinder im Mittelpunkt, sondern auch ein persönlicher Eindruck von den Gebäuden und den jeweiligen Gegebenheiten vor Ort.

Bereits besucht wurden das Kinderhaus St. Josef, der Kindergarten Bruder Konrad in Hartkirchen sowie der Kindergarten St. Georg. Für die noch ausstehenden Besuche im Kindergarten St. Georg und im Landkindergarten Schönburg wurden bereits Termine vereinbart.

„Viele Entscheidungen werden im Rathaus oder im Stadtrat getroffen. Mir ist es wichtig, dabei nicht nur Pläne und Zahlen auf dem Papier zu kennen, sondern auch die tatsächliche Situation vor Ort. Wer gute Entscheidungen treffen möchte, sollte die Einrichtungen, die Räume und die Menschen kennen, die dort jeden Tag arbeiten und lernen, spielen und arbeiten“, betont Bürgermeister Geislberger-Schießleder.

Bei seinen Besuchen führte der Bürgermeister zahlreiche Gespräche mit den Einrichtungsleitungen und den Beschäftigten. Themen waren unter anderem die pädagogische Arbeit, die räumlichen Gegebenheiten sowie aktuelle Herausforderungen und Entwicklungsmöglichkeiten. Gleichzeitig nahm er sich Zeit für die Kinder, die ihn mit großer Neugier, viel Freude und kleinen Vorführungen willkommen hießen.

Besonders aktiv beteiligte sich der Bürgermeister auch am Kindergartenalltag. So spielte er gemeinsam mit den Kindern eine Runde „Reise nach Jerusalem“ mit und sorgte dabei für

viele lachende Gesichter. Die ungezwungene Begegnung bot eine schöne Gelegenheit, mit den Kindern direkt ins Gespräch zu kommen und den Alltag in den Einrichtungen hautnah mitzerleben.

Eine besondere Bedeutung hatte für ihn der Besuch im Kindergarten Bruder Konrad in Hartkirchen. Dort verbrachte Ernst Geislberger-Schießleder

selbst seine Kindergartenzeit von 1996 bis 1999. Umso mehr freute er sich, die Einrichtung nun als Bürgermeister besuchen zu können.

Mit den Besuchen möchte der Bürgermeister den direkten Austausch mit den Einrichtungen stärken und wichtige Eindrücke für die zukünftige

Entwicklung der städtischen Kinderbetreuung gewinnen. „Die besten Entscheidungen entstehen, wenn man die Situation vor Ort kennt und mit den Menschen spricht, die täglich Verantwortung übernehmen. Genau dafür nehme ich mir bewusst Zeit“, so Geislberger-Schießleder abschließend.



Das Foto zeigt Bürgermeister Ernst Geislberger-Schießleder vor dem Kindergarten Bruder Konrad in Hartkirchen, den er bereits als Kind besucht hat. (Foto: privat)

Gottwald
GmbH & Co. KG ■ ... seit über 70 Jahren!

Ihr Partner in der Versicherungswirtschaft!

Neuburger Straße 102 d, 94036 Passau
www.gottwald-passau.de



STERNENPFAD
TIERBESTATTUNGEN

Sternenpfad Tierbestattungen
Gewerbering 22
94060 Pocking

Mobil 0151 67476647
info@sternenpfad-tierbestattungen.de
www.sternenpfad-tierbestattungen.de

Würdevoller Abschied mit Herz

Tränke bietet Trink- und Bademöglichkeit – LBV gibt Tipps und wichtige Grundregeln

Jetzt Wasserstelle für Vögel im Garten aufstellen

Langersehntes Sommerwetter ist in Bayern angekündigt. Zur Abkühlung bei diesen Temperaturen öffnen auch die Freibäder. Doch wie ergeht es bei dieser plötzlichen Hitze unseren heimischen Gartenvögeln? Viele natürliche Wasserstellen wie Pfützen und Gräben trocknen bei anhaltendem sonnigen Wetter rasch aus. „Die Vögel leiden dann unter dem Wassermangel“, so die LBV-Biologin Dr. Angelika Nelson. Der LBV rät deshalb, jetzt Vogeltränken aufzustellen. Damit die Hilfe auch tatsächlich bei den Vögeln ankommt, gibt es einige wichtige Regeln zu beachten. Ansonsten können sich die Tiere beim Trinken und der sommerlichen Hitze leicht mit tödlichen Krankheitserregern anstecken. Und nicht nur Vögel

freuen sich über das kühle Nass, auch Igel oder Eichhörnchen nutzen gerne eine Tränke. Mit einem Stein oder Stück Holz in der Wasserschale können auch Insekten ihren Durst löschen.

Das oberste Gebot bei Vogeltränken, ganz gleich, ob im Garten, auf der Terrasse oder dem Balkon, ist Hygiene. „Vor allem bei großer Hitze muss das Leben spendende Nass unbedingt täglich gewechselt und die Tränke gereinigt werden, da sich in kleinen Wasserstellen sonst schnell für Vögel tödliche Krankheitserreger vermehren können“, erklärt Angelika Nelson. Für die Reinigung reicht eine Bürste und kochendes Wasser vollkommen aus. Als Alternative können auch zwei Wasserschalen abwechselnd benutzt werden. Wenn eine



Haussperlinge an Wasserschale (Foto: Sturm Ralph, LBV Bildarchiv)

Tränke 24 Stunden in der Sonne trocknet, sind mögliche Parasiten tot. Außerdem wird durch die Reinigung und den Wasserwechsel vermieden, dass Stechmücken angelockt werden und ihre Eier im Wasser ablegen.

Der richtige Platz für eine Tränke ist ebenfalls wichtig. Vögel nehmen eine Tränke nur an, wenn sie sich dort auch sicher fühlen. „Vögel sind beim Baden sehr abgelenkt und können leicht zur Beute für anschleichende Katzen werden“, sagt die Artenschützerin. Ideal ist deshalb ein für Vögel gut einsehbarer Platz mit nahegelegenen Büschen und Bäumen, in die sich die Vögel bei Gefahr schnell flüchten können.

Vogelbäder gibt es im Fach- und Gartenhandel. „Eine flache Schüssel oder ein Blumentopf-

Untersetzer tun es aber auch“, so Nelson. Die Vogeltränke sollte am Rand flach sein, so dass sich die Vögel dem Wasser nähern können. Wer eine Vogeltränke mit unterschiedlichen Tiefen zwischen 2,5 cm und 10 cm anbietet, kann so verschiedene Vogelarten beim Baden beobachten. Wichtig ist es auch, dass der Boden der Tränke rau ist, so dass die Vögel genügend Halt haben und nicht rutschen. „Übrigens baden Vögel auch gerne im Sand, das hilft ihnen gegen Parasiten. Wer nur einen gepflasterten Hof hat, kann dort auch ein Sandbad in einer flachen Schale einrichten“, rät Angelika Nelson.

Mehr Informationen und ein kostenloses Faltblatt zum Thema Vogeltränke gibt es auch auf der LBV-Webseite unter www.lbv.de/traenke.



Haussperling (Foto: Straub Richard, LBV Bildarchiv)



Vogeltränke (Foto: Thomas Staab, LBV Bildarchiv)

LBV gibt hilfreiche Tipps zum Umgang mit Wespen - ein einfacher Wassernebel hilft

Sommerzeit ist Wespenzeit - doch keine Panik

Die bisherige Trockenheit und Hitze sind für ein gutes Wespenjahr verantwortlich. Doch erst jetzt ab August steuern die gelb-schwarzen Insekten verstärkt immer häufiger vor allem Obstkuchen, Saft und Eis an. Der Genuss von süßen Speisen unter freiem Himmel kann deshalb schnell unangenehm werden. Aber: die Begegnung mit den ungebetenen Gästen ist kein Grund zur Panik. Der LBV gibt hilfreiche Tipps, wie man sich bei Wespenbesuch richtig verhält und sich effektiv vor Stichen schützen kann. „Zum Beispiel hilft ein mit Leitungswasser gefüllter Zerstäuber, um die Insekten ganz einfach naturverträglich zu vertreiben“, empfiehlt LBV-Pressereferentin Stefanie Bernhardt.

In Bayern hält die Hitze die Menschen in Atem. Im heißen und trockenen Sommer sind Wespen wieder unterwegs und können für Menschen lästig werden. Bis etwa Ende Juli benötigen die Wespen nur Eiweiß zur Aufzucht ihrer Larven. Vor allem im Spätsommer, wenn die Brut selbstständig ist, genießen die Alttiere ihr restliches Leben bis zum Herbst. Nun suchen sie gezielt nach Nahrung für sich selbst und fliegen gerne Lebensmittel wie Limonade, Kuchen oder Fleisch an. „Tatsächlich sind nur zwei Arten der Wespen für den Menschen besonders hartnäckig, wenn sie ihre Leibespeise vor sich haben: die Gemeine und die Deutsche Wespe“, erklärt Stefanie Bernhardt. Doch viele vermeintlich hilfreiche Tricks, um Wespen dauerhaft fernzuhalten, wie etwa auf den Tisch gelegte Kupfermünzen, sind nutzlos. „Fangfallen oder Ablenkfutter haben sogar einen negativen Einfluss, da noch mehr Tiere angelockt werden“, so die LBV Pressereferentin. „Besonders bei Gewitter oder zum Ende der

Flugzeit steigt bei vielen Wespen die Aufdringlichkeit. Dann geht man ihnen am besten aus dem Weg.“

Klappt das nicht, ist es wichtig die Ruhe zu bewahren, wenn Wespen zu nahekommen. Hektische oder panische Bewegungen sollten in der Nähe der gelb-schwarz-gestreiften Tiefflieger vermieden werden. „Die Wespe auf keinen Fall wegpushen, denn das Kohlendioxid in der Atemluft ist ein Alarmsignal für die Tiere und versetzt sie in Angriffsstimmung. Eine wirksame Methode im Umgang mit Wespen ist es, das Insekt mit zerstäubtem Wasser zu besprühen. Die Wespe denkt, es finge an zu regnen und wird zurück in ihr Nest flüchten“, erklärt Bernhardt. Außerdem reagieren Wespen bei der Nahrungssuche außerhalb ihres Nestbereichs nicht aggressiv. Sie wehren sich erst, wenn sie sich bedroht fühlen.

Mit ein paar einfachen Verhaltensregeln lassen sich unliebsame Zwischenfälle oft vermeiden: Decken Sie Lebensmittel und Getränke im Freien ab und räumen Sie alle Reste nach der Grillparty sofort wieder weg. „Wichtig ist es auch, Kinder mit Strohhalmen trinken zu lassen und ihnen nach dem Essen das Gesicht und die Hände abzuwischen, um die Wespen nicht anzulocken“, so Stefanie Bernhardt. Wespen können zudem von Gerüchen wie duftendem Parfüm, Cremes und Holzmöbelpolitur angezogen werden. Aber auch bunt geblühte Kleidung hat für sie ihren Reiz. Weiterhin sollte man immer den Mülleimer und Kompost abgedeckt halten. Fliegengitter oder eine Raumschleuse, wie zum Beispiel ein Vorhang nach der Eingangstür, sind nützlich, um Wespen aus Wohnung und Haus fernzuhalten.

Im Sommer schwärmen Wespen in Gärten und Siedlungen



Wespe an Apfel. (Foto: Peter Bria - LBV Archiv)

herum und leisten wichtige Dienste für Landwirt*innen und Hobbygärtner*innen, indem sie unerwünschte Insekten wie Raupen und Fliegen fangen. Zudem spielen sie eine kleine Rolle als Bestäuber, da beim Besuch von Blüten Pollen an ihren Körpern hängen bleiben und weiter transportiert werden. Die Nester der Wespen sind geschützt und dürfen ohne Genehmigung nicht entfernt werden. Auch ein Herumstochern in den Wespennestern ist zu vermeiden. Nur in Ausnahmefällen ist ein Entfernen der Nester zugelassen. Deshalb sollte bei Wespennestern im eigenen Garten nicht gleich zu drastischen Maßnahmen gegriffen werden. Der LBV rät: Bevor ein Wespennest umgesiedelt werden soll, sollte überlegt werden, ob nicht doch ein Miteinander von Mensch und Wespenstaat möglich ist. Spätestens im Herbst ist die Zeit der Wespen vorbei. Dann sterben die Völker ab und nur die

diesjährigen Königinnen überwintern, um im nächsten Jahr neue Völker zu gründen. Hilfe bei schwierigen Fällen können Wespenberatende geben. Die jeweilige Untere Naturschutzbehörde oder das Landratsamt können bei der Vermittlung und Beratung helfen.

Mehr Infos und ein kostenloses Faltblatt auch unter www.lbv.de/wespen.

Markus Erlwein
Stefanie Bernhardt



Wespe am Marmeladenbrötchen. (Foto: Peter Bria)

Kinder und Jugend des Trachtenvereins D'Innvierter brachten Schwung in die Wohngruppe Junifest im Seniorenwohnen Markt Hartkirchen

Beim Junifest im Seniorenwohnen Markt Hartkirchen wurde es am Freitag, 12. Juni 2026 besonders lebendig: Die



Tanzten und sangen für die Seniorinnen und Senioren: die Kinder- und Jugendtanzgruppen sowie die Singgruppen des Heimat- und Volkstrachtenvereins D'Innvierter Hartkirchen. (Fotos: privat)



Begleiteten die Darbietungen musikalisch auf ihren Harmonikas (v. l.): Birgit Roßmeier, Musikwartin und Ingrid Schnellhammer, 2. Jugendleiterin.

Kinder- und Jugendtanzgruppen sowie die Singgruppen des Heimat- und Volkstrachtenvereins D'Innvierter Hartkirchen waren zu Gast und gestalteten ein rund einstündiges Programm.

Treffpunkt war die Wohngruppe im Erdgeschoss, wo sich Bewohnerinnen und Bewohner, Mitarbeitende sowie Angehörige und Familien der Mitwirkenden im Gemeinschaftsraum versammelten. Der Gemeinschaftsraum füllte sich bis auf den letzten Platz. In traditioneller Vereinstracht zeigten die jungen Trachtlerinnen und Trachtler unter anderem die Tänze „Sternpolka“ und „Tiroler Schützen“. Dazwischen trugen die Singgruppen Lieder vor – mit spürbarer Begeisterung, etwa „Der Floh“.

Besonders schön: Viele Seniorinnen und Senioren klatschten eifrig mit und stimmten stellenweise sogar in die Lieder mit ein. Durch das Programm führte die 2. Jugendleiterin In-

grid Schnellhammer. Sie sorgte darüber hinaus gemeinsam mit Musikwartin Birgit Roßmeier für die musikalische Begleitung auf der Harmonie.

Im Anschluss an den Auftritt klang das Junifest bei einem gemütlichen Beisammensein mit Kaffee und bayerischer Brotzeit aus. Als Dankeschön bewirtete das Betreuungs-Team vom Pflegedienst Kotlik die Kinder und Jugendlichen – außerdem konnte der Verein eine erfreuliche Spende mit nach Hause nehmen.

Service-Info

Mitmachen beim Trachtenverein: Interessierte Kinder und Jugendliche können gerne reinschnuppern. Die Proben der Kinder- und Jugendgruppen finden in der Regel freitags ab 17 Uhr im Vereinsheim in Hartkirchen statt.

Kontakt:

Katrin Fuchs, 1. Jugendleiterin, Tel. 0160-3505427
Stephan Gritsch

Zauner
OUTDOOR-LIVING
SONNENSCHUTZ ROLLLADEN FENSTER
Oberer Mühlweg 1, 94060 Pocking Tel. 08531-9144770
www.zaunergmbh.de info@zaunergmbh.de

 **LBV**
Gemeinsam Bayerns Natur schützen
Jetzt Mitglied werden:
lbv.de/mitgliedschaft ☎ 09174-4775-7185
LBV - Landesbund für Vogel- und Naturschutz in Bayern e.V.



Foto: Dr. Olaf Broders

Die Kulturinitiative Pocking e.V. (KiP e.V.) startet ihr Programm mit einer

Musikalische Sensation

Am Freitag, 9. Oktober, stellt sich die KiP e.V. im Rahmen eines Konzerts der Unterbiberger Hofmusik in der Stadthalle vor

Am 5. Mai wurde die Kulturinitiative Pocking e.V. auf Betreiben von Rudi Friedrich, der u. a. seit Jahren für die Pockinger Triangel mit verantwortlich zeichnet, gegründet. Die Eintragung als Verein ist mittlerweile erfolgt und am Freitag, 9. Oktober geht es richtig los. Franz Josef Himpsl kommt auf Einladung der KiP e.V. mit seiner Unterbiberger Hofmusik in die Stadthalle. Diese Ankündigung muss sich jeder wahre Musikfreund auf der Zunge zergehen lassen.

Herzstück der Unterbiberger Hofmusik ist das Ehepaar Himpsl und ihre drei Söhne, allesamt studierte Musiker. Seit 1992 überschreiten die Himpsls musikalische Grenzen – gemeinsam mit hochkarätigen Gästen, oder sagen wir besser Freunden, der internationalen Musikerelite. So entstehen in enger Zusammenarbeit mit Topleuten ihrer Genres wie Claudio Roditi, Jay Ashby oder Matthias Schriefl Kompositionen, die gleichermaßen irritieren wie begeistern. Folk? Jazz? Latin? Balkan? Brass? – Alles oder nichts von alledem!

In den ersten Sekunden scheint die Musik noch heimatisch verortbar: „Typisch bay-erisch“ glaubt man hier zu wissen, wenn die ausgefuchsten Musiker loslegen. Doch kaum haben sie mit scheinbarer Harmlosigkeit selbst bodenständige Jazzhasser oder Volksmusikverächter geködert, nehmen sie sich alles heraus, was die Instrumente hergeben.

Die Unterbiberger sind DIE Botschafter deutscher Musikkultur. Im Auftrag des Goethe-Instituts sind sie auf der ganzen Welt unterwegs und leisten mehr für die internationale Verständigung als es Politik je vermag. Sie musizieren vor Ort mit lokalen Musikern, saugen

die Musik auf, lassen sie in ihren eigenen Kompositionen in einem völlig neuen Kontext erblühen und werden dafür in ihren Konzerten gefeiert.

Im Herbst kommt der Dokumentarfilm „Über Unterbiberger“ in die Kinos. Der Film eröffnete die letzten Hofer Filmtage und wurde dort von Kritik und Publikum begeistert aufgenommen. Die UNTERBIBERGER HOFMUSIK verbindet ihr aktuelles Live-Programm mit ausgewählten Szenen aus der Dokumentation. Filmische Eindrücke und Live-Musik greifen ineinander, verstärken sich gegenseitig und verschmelzen zu einer intensiven Reise zwischen Bühne und Leinwand.

In Deutschland hat die Unterbiberger Hofmusik alle großen Bühnen gespielt, von der Elbphilharmonie in Hamburg bis zum Gasteig HP8 in München. Auch beim Sommerfest im Bundeskanzleramt waren sie zu Gast. Dass sie jetzt nach Pocking kommen, ist privaten Verbindungen des Vorstands der Kulturinitiative zu verdanken. – Eine Sensation!

Die Kulturinitiative setzt auf Mitwirkung!

Wie bereits bei der Gründungsversammlung im Mai klar verlautet, sieht sich die Kulturinitiative Pocking e.V. keineswegs (nur) als Konzertveranstalterin. Ihr Ziel ist die Schaffung einer echten lokalen Kunstbewegung unter maximaler Einbeziehung heimischer KünstlerInnen und echter Mitwirkung der kulturbegleitenden Bevölkerung. So soll die Veranstaltung am 9. Oktober auch als Forum dienen, in dem sich lokale Kulturschaffende einem größeren Publikum präsentieren können. Geplant ist dazu eine Ausstellung, bei der KünstlerInnen maximal drei Ex-



(Fotos: Mathias Ditscherlein)

ponate (Bilder, Skulpturen etc.) zur Schau stellen können. – Wer mitmachen möchte, schreibt bitte eine Mail unter dem Betreff „Oktober Ausstellung“ an info@kulturinitiative-pocking.de und beschreibt kurz, um welche Art von Ausstellungsstücken es sich handelt.

Fazit:

Die Kulturinitiative Pocking e.V. will Pocking und Umgebung aus dem kulturellen Schlummerschlaf wecken und neue

Wege gehen. Das kann nur über Mitwirkung funktionieren. Wer mitmachen will, in Form von Ideen, Anregungen aktiver Hilfe, Angeboten oder Kritik schreibt bitte an die Kulturinitiative oder kommt zu einer der Versammlungen, die in der Regel am ersten Dienstag im Monat stattfinden. Ort und Zeit finden sich auf der Webseite der Kulturinitiative: www.kulturinitiative-pocking.de.

Werner Fiebig,
2. Vorsitzender KiP



Hauptuntersuchungen - Abgasuntersuchungen - Änderungsabnahmen

Gut geprüft ist gut gefahren!

Im Auftrag der:

KUS

KFZ-Prüfstelle
Dipl.-Ing. Andreas Holler
Hartwigstraße 11
94081 Fürstentum

Terminvereinbarung:
08502-8460

webung: www.alexanderhoffmann.de

Seit 14 Jahren Seelsorger im Ruhstorfer Pfarrverband: Monsignore Dekan Tiefenböck feiert 65. Geburtstag

„Vergelt's Gott, dass mich die Pfarrei (er)trägt“

Den 65. Geburtstag im Bernrieder Familienkreis direkt am Starnberger See verbracht, die Folgetage mit seinen „Radler-Freunden“ auf einer flotten „Mosel-Tour“ unterwegs und schließlich am ersten „Juli-Sonntag des Herrn“ – nach vorausgehendem „Heiligen Amt“ – ein „lockerer Stehempfang“ nicht nur für die Pfarrei Ruhstorf, sondern auch gleichermaßen die zwischenzeitlich integrierten (Nachbar-)Pfarrreien Sulzbach, Schmidham/Berg und Hader sowie Tettenweis: Sein eigenes „Jubelfest“ stellte Monsignore Dekan Josef Tiefenböck „zusammen mit zahlreichen Brüdern und Schwestern im Herrn ganz unter

das Zeichen des Glaubens und der Gnade Jesu Christi“.

„In literarischen Abhandlungen gilt 65 meist als schöne Zahl, bei der gleichalten Menschen (angeblich) die Gnade der Weisheit zuteil wird“, richtete der Jubilar während seiner kurzweiligen Predigt zunächst „tiefsinnigere Altersbetrachtungen“ (augenzwinkernd) auf sein „eigenes Herz, das hoffentlich auch jetzt noch groß und weit für die christliche Seel-Sorge in der Nachfolge Jesu geblieben“ sei. Der „Tatsache bewusst, dass schon vor 65 Jahren eine gehörige Portion Freude, Lachen und Humor in seine Wiege gelegt“ worden seien, verglich Tiefenböck eingangs das „Schöne im



Mit der südafrikanischen (Volks-)Hymne „Siyahamba“ verbreiteten die vereinigten Ruhstorfer Pfarrverbands-Chöre (Bild) unter Leitung von Dirigent Andreas Golovinskiy (vorne l.) gemäß der Song-Bedeutung (aus der Zulu-Sprache) eine „kirchlich-weltliche Aufbruchstimmung“ zum 65. Geburtstag von Monsignore Dekan Josef Tiefenböck (hinten 4.v.r.). Oben (2.v.r.) Konzelebrant Pater Biju Nellannattu. (Fotos: Nöbauer)

Leben mit der nunmehrigen Altersweisheit vielfältiger Farben, womit gleichzeitig auch die Buntheit des Lebens zum Ausdruck gebracht“ werde.

Mit dem althochdeutschen Begriff der „Demut“ verband der Seelsorger andererseits die (wörtlich übersetzte) „Gessinnung eines Dienenden“, der als Priester und Pfarrer in

nachdenklichen Momenten auch die Farben der Trauer, Traurigkeit und Finsternis als Alltags-Joch im Herzen mittragen“ würde. „Mit 65 weise darüber geworden, dass Gott das Joch trägt und damit die Menschen nahe beim Herrn sein können“, interpretierte Josef Tiefenböck „Demut mittlerweile als Erkenntnis, nicht perfekt

Jetzt kostenlos anmelden: Direktvermarkter für den Macher.Markt gesucht

Die Pocking wird am Samstag, den 26. September 2026, erneut zum Treffpunkt für Regionalität, Kreativität und echten Genuss. Im Rahmen des GENUSS-Herbstes in der ILE-Region an Rott & Inn findet in der Innenstadt zum zweiten Mal der „Pockinger Macher.Markt“ statt – eine Veranstaltung, die schon bei ihrer Premiere viele Besucherinnen und Besucher begeisterte und nun an diesen Erfolg anknüpfen möchte.

11:00 – 17:00 UHR
Direktvermarkterinnen und Direktvermarkter, landwirtschaftliche Betriebe, Kunsthandwerker und kreative Köpfe aus Pocking und Umgebung wieder die Gelegenheit, ihre Produkte einem breiten Publikum zu präsentieren. Ob handgemachtes Brot, frisches Obst und Gemüse oder besondere Unikate – der Markt zeigt eindrucksvoll, wie vielfältig und hochwertig die Region aufgestellt ist.

GEMEINSAM STARK
Organisiert wird die Veranstaltung in Kooperation mit dem Unternehmensverein Pocking Aktiv und eingebettet in einen langen Einkaufsbummel in der Pockinger Innenstadt. Die geöffneten Geschäfte laden zum entspannten Bummeln ein und machen den Tag zu einem besonderen Einkaufserlebnis für die ganze Familie.

BESTE UNTERHALTUNG
Auch das Rahmenprogramm verspricht beste Unterhaltung und Genussmomente: Die Band „Buddy Beats“ sorgt von 14:00 bis 17:00 Uhr für musikalische Stimmung, während Food-Trucks und kulinarische Angebote am Stadtplatz herbstliche Spezialitäten bereithalten.

FÜR GEMEINSCHAFT UND AUTHENTIZITÄT
Der „Pockinger Macher.Markt“ steht für Gemeinschaft, Authentizität und die Wertschätzung regionaler Produkte. Dass die Teilnahme für Ausstellerinnen und Aussteller kostenlos ist, unterstreicht den Gedanken, möglichst vielen regionalen Betrieben eine Bühne zu bieten. Die Einladung richtet sich daher an alle „Macherinnen“ und „Macher“, die mit ihren Ideen und Produkten Teil dieses besonderen Tages werden möchten.

GENUSSVOLL, REGIONAL, GEMEINSAM.
www.daspockinger.de/macher-markt
oder ganz einfach mit folgendem QR-Code:

TEILNAHME KOSTENLOS!

Kochkurs Fermentieren

Mittwoch, 30.09.2026
17:30 Uhr - 20:00 Uhr
Mittelschule Pocking, Indlinger Str. 16
Mit Lena Fischl, Ernährungstrainerin und Gemüsebäuerin

Anmeldung & Infos bei Jenny Mähr unter jenny.maehr@ile-rott-inn.de

Unkostenbeitrag 20 € pro Person.

sein, nicht für alles eine Antwort haben sowie schließlich nicht mehr alles tragen“ zu müssen.

Quasi als „frohe Botschaft für alle fünf vereinigten, aber trotzdem weiterhin selbständig gebliebenen Verbands-Pfarreien“, gratulierte der Sulzbacher Pfarrgemeinderats-Vorsitzende Christian Schacherbauer (symbolisch) „in aller Gläubigen Namen“ Pfarrer Tiefenböck zum 65. Geburtstag. Mit (leicht) „ironischen Hintergedanken“ verband der „Kollektiv-Gratulant allerdings das bislang noch äußerst rüstige Wohlbefinden des Jubilars, der bei seinem 60. Wiegenfest (dokumentiert mit jeder Menge Dias) noch selbst auf Schusters Rappen zum Heiligen Franziskus nach Assisi fast vor den Toren Roms gepilgert“ sei, sich allerdings erst vor wenigen Tagen vermutlich deshalb einen geräumigen Kleinbus zugelegt habe, weil der „Seelsorger als nunmehriger U70-Priester künftig darin wahrscheinlich seinen Rollator unterbringen wolle“.

„Pfarrseelsorger Tiefenböck, der mittlerweile schon geraume Zeit das Leben wie vor allem auch den Glauben an Gott mit uns teilt und dabei die frohe Botschaft des Herrn näherbringt, ist bei vielfältigen persönlichen wie auch dienstlichen Gesprächen stets offen für eingebrachte Ideen“, bekundete Schacherbauer dem „Jubilar höchste Wertschätzung“ für dessen spürbare Aufgeschlossenheit. „Mit Tiefenböck lässt sich jedoch auch trefflich über das Pro und Contra von Vorschlägen diskutieren, wenn er mal nicht gleicher Meinung ist“, brachte der PGR-Vorsitzende ein „ganz besonderes Charakter-Merkmal eines Priesters aus Leib und Seele“ auf den Punkt.

„Beispielsweise auch als fachlich-sachlich fundierter Reiseleiter für seine Pfarr-Schäfchen tut der Geburtstags-Jubilar bei gemeinsamen Ausflügen wesentlich mehr als nur seine priesterliche Pflicht und ermöglicht den Gläubigen Einblick in

die bunten, aber auch traurigen Seiten des Lebens“, rundete Christian Schacherbauer ein „stimmiges Persönlichkeitsbild des Priesters ab, der im besten Sinne Seel-Sorge für sämtliche fünf Pfarreien“ betreibe.

Den nach wie vor „ungebrochenen Schwung des 65-jährigen Pfarrverbands-Seelsorgers“ vergegenwärtigte der Ruhstorfer Pfarr- und zugleich Passauer Kreischorleiter Andreas Golovinskiy bei seiner temperamentvollen musikalischen Mess-Gestaltung zunächst mit dem von ihm selbst arrangierten „Halleluja“-Chor und Instrumentalsatz „Preiset Jahwe“ als alttestamentlicher Gottes-Bezeichnung. Nach abgeschlossenem Musikstudium (speziell auch für Chor- und Orchester-Dirigierkunde) in seiner früheren russischen Heimat nunmehr schon seit rund zehn Jahren hauptberuflich beim Passauer Berufsförderzentrum für Deutsch (als Fremdsprache) zuständig, integriert Golovinskiy mittlerweile auch ukrainische Nachwuchs-Talente in die hiesigen Chorgemeinschaften, darunter neuerdings auch Gitarrist Raphael Akhmetov (20) als eigenen „Deutsch-Schüler“. Rhythmisch verstärkt wurde das „Pfarrverbands-Ensemble“ gleichermaßen durch Jonas



Beim „lockeren Stehempfang“ stießen zuletzt die zahlreichen Gratulanten und Bekannten vor dem Kirchenportal mit „Sekt und Selters“ auf viele weitere segensreiche Jahre des „Geburtstags-Jubilars“ an.

Goldbrunner (Pfarrei Berg) auf dem „Cayon“-Schlagwerk.

Vor seinem priesterlichen „Gottesdienst-Segen für alle Gratulanten und Bekannten“, darunter auch Gäste seiner früheren Wirkungsstätte Haulzenberg, Freunde der „kulinarischen Wanderer-Runde“, die Ruhstorfer Ehrenbürger Maria Silbereisen (Pillham) und Gerd Sonnleitner (Rottersham) sowie Kreisrätin Roswitha Nöbauer (Leopoldsdorf), überraschte die „Gospel-Crew der vereinigten Pfarrhöfe“ den Jubilar mit der populären südafrikanischen „Siyahamba“-Hymne – laut Übersetzung aus der Zulu-Sprache zugleich das Motto einer „kirchlich-weltlichen Aufbruchstimmung“. Kurzfristig von der „Sanges-Gemeinschaft“ zu deren Sprecher ernannt,

attestizierte Kantor Karl Auer (Ruhstorf) zuletzt „unserem Pfarrchor stets großes Gehör und wohlwollende Begleitung bei vielfältigen kirchen-musikalischen Belangen“.

Mustergültig inszeniert und organisiert durch das Ruhstorfer Pfarrgemeinderatsgremium unter Leitung von deren Vorsitzender Margarethe Lindinger (Holzhäuser) lud Monsignore Tiefenböck abschließend „seine Geburtstags-Runde“ vor dem Kirchen-Portal zu einem „lockeren Stehempfang bei prickelndem Sekt und sprudelndem Selters“ ein – ein „paar Tröpferl Regen betrachteten Gratulanten-Schar und Jubilar ohnehin als Gottes Segen auf allen weiteren (Pfarrherrn-) Wegen“.

Hans Nöbauer



Freie Kapazitäten!

Wir beraten Sie gerne!

PARKWOHNSTIFT
— Ein Haus der Hans Lindner Stiftung —

Ihr Leben. Ihr Zuhause. Unsere Unterstützung.

Der Mensch steht bei uns im Mittelpunkt – mit all seinen individuellen körperlichen, seelischen und sozialen Bedürfnissen.

Unsere Leistungen:

- Tagespflege SenTa
- Ambulanter Pflegedienst
- Beratung nach § 37 SGB XI

Wir unterstützen Sie und Ihre Angehörigen in und um Tettenweis!

PARKWOHNSTIFT Tettenweis | Hauptstraße 2 | 94167 Tettenweis
Telefon 08534 9690-0 | www.parkwohnstift.com

24-Stunden-Betreuung und Hausnotruf:

Gemeinsam für mehr Sicherheit zuhause

Wie kann es gelingen, auch im Alter möglichst lange in den eigenen vier Wänden zu leben? Welche Unterstützungsmöglichkeiten gibt es für Senioren und ihre Angehörigen? Antworten auf diese Fragen erhielten die Besucher eines Informationsabends im DAS PÖCKINGER, zu dem Gerlinde Kaupa, Seniorenbeauftragte der Stadt Pocking und des Landkreises Passau, eingeladen hatte.

Unter dem Motto „Zuhause sicher leben – so lange wie möglich“ informierten das Pflege-Institut Weindl und der Malteser Hilfsdienst Passau über bewährte Hilfsangebote für ältere Menschen. Die Veranstaltung stieß auf großes Interesse und bot den Teilnehmern zahlreiche praktische Informationen rund

um Betreuung, Pflege und Sicherheit im Alltag.

Für das Pflege-Institut Weindl waren Geschäftsführerin Vanessa Weindl sowie der langjährige Mitarbeiter und Kundenbetreuer David Wenzl vor Ort.

David Wenzl stellte die Möglichkeiten der 24-Stunden-Betreuung im eigenen Zuhause vor. Er erläuterte, wie Betreuungskräfte Senioren im Alltag unterstützen, Gesellschaft leisten und Angehörige entlasten können. Dabei ging er auf die Voraussetzungen, den organisatorischen Ablauf sowie die Finanzierung einer Betreuung ein. Besonders wichtig sei vielen Familien der Wunsch, ihren Angehörigen trotz Unterstützungsbedarf ein Leben in der vertrauten Umgebung zu ermöglichen.



v.l.: David Wenzl, Gerlinde Kaupa, Vanessa Weindl (Foto: privat)

Im Anschluss stellte Susanne Kiefel vom Malteser Hilfsdienst Passau den Hausnotruf vor. Sie erläuterte die verschiedenen Systeme, deren Funktionsweise sowie die Vorteile für Senioren

und ihre Angehörigen. Dabei wurde deutlich, wie der Hausnotruf im Notfall schnelle Hilfe ermöglicht und älteren Menschen zusätzliche Sicherheit im Alltag bietet.

Termine für Senioren



Mi., 05.08. ab 10.00 Uhr
Offener generationsübergreifender Mittwochstreff für ALLE jeden Alters (jeden Mittwoch) im Cafe Karlstetter, Kloster Str. 9-11



Do., 06.08. 18.00 Uhr
Informationsabend rund um das Thema „Vorsorge: Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung“, durch Jennifer Lucksch und Birgit Schmid, Mitarbeiterinnen der Betreuungsstelle des Landratsamtes Passau - im Das Pöckinger, Am Stadtplatz 2



Do., 13.08. 15.00 Uhr
Fahrt Senioren Union Pocking zum Bärenpark - einer der schönsten und sichersten Bärenparks Europas der Gewerkschaft für Tiere in Hart bei Bad Füssing - Abfahrt vom Parkplatz hinterm Rathaus, Anmeldung bei Gerlinde Kaupa Tel. 0160-8330822 oder Mail kaupa@t-online.de



Do., 27.08. ab 11.30 Uhr
„Aufischt wird“ Mittagstisch für Alleinstehende - im Das Pöckinger, Am Stadtplatz 2 - Anmeldung bei Gerlinde Kaupa Mail kaupa@t-online.de oder Tel. 0160-8330822



So., 27.09.26
Seniorentag in der Stadthalle, Ausstellung ab 12.00 Uhr, Programm ab 14.00 Uhr



So., 20.09. 14.00 Uhr
Modenschau der Guten Gelegenheit im Foyer der Stadthalle Pocking



Gemeinsam aktiv – für ein Miteinander!



Gemeinsam machen wir uns stark für die Region.

Wir engagieren uns vor Ort, unterstützen lokale Projekte und schaffen ein gutes Gefühl – für alle, die hier leben.

Wir machen den Weg frei.

VR-Bank
Passau eG
... durch die Bank persönlich!

Die Referenten machten deutlich, dass sich beide Angebote ideal ergänzen. Während die 24-Stunden-Betreuung persönliche Unterstützung und menschliche Nähe im Alltag gewährleistet, sorgt der Hausnotruf für zusätzliche Sicherheit rund um die Uhr. Gemeinsam können beide Angebote dazu beitragen, dass ältere Menschen möglichst lange selbstbestimmt und gut versorgt in ihrem Zuhause leben können.

In der anschließenden Frageunde nutzten die Besucher die Gelegenheit zum persönlichen Austausch. Themen wie Pflegegrade, Finanzierungsmöglichkeiten, Entlastung von

Angehörigen und die praktische Umsetzung einer Betreuung standen dabei im Mittelpunkt des Interesses. Der rege Austausch zeigte, wie wichtig Informationen und persönliche Beratung für Betroffene und ihre Familien sind.

Zum Abschluss dankte Gerlinde Kaupa den Referenten für die informativen Vorträge und den Besuchern für ihr großes Interesse. Der Abend machte deutlich, dass es zahlreiche Möglichkeiten gibt, den Wunsch vieler Senioren zu erfüllen: möglichst lange sicher und selbstbestimmt zuhause leben zu können.

Gerlinde Kaupa



*Bayerische Lieder mit Herz und Humor
begleitet mit Bildern*

Liedermacher und Kunstmaler aus Leidenschaft

Der Pockinger Liedermacher Klaus Zrenner lädt zu einem besonderen musikalischen Abend ein. Mit selbst geschriebenen Liedern in bairischer Mundart erzählt er Geschichten aus dem Leben – mal nachdenklich, mal humorvoll, aber immer authentisch.

Sein Liedermacherprogramm würzt er mit seinen Gemälden aus 50 Jahren in Öl, Acryl sowie Zeichnungen. Landschaft, Abstrakt, Tierleben und Mensch.

Seine Texte handeln von Kindheit und Heimat, von den kleinen Freuden des Alltags, von der Natur des Bayerischen Waldes, von Liebe, Freundschaft und den Begegnungen, die das Leben prägen. Mit feinem Gespür für Sprache und Melodie entstehen Lieder, die berühren und oft ein Schmunzeln ins Gesicht zaubern.

Klaus Zrenner blickt auf ein bewegtes Leben zurück. Nach einem Berufsleben mit über 40 Jahren bei BMW widmet er sich heute ganz seinen künstlerischen Leidenschaften. Neben der Musik ist er auch als Maler aktiv. Seine Bilder und seine Lieder verbindet die Freude daran, Gefühle, Erinnerungen und Stimmungen kreativ auszudrücken.

Die Besucher erwartet ein abwechslungsreiches Programm mit eingängigen Melodien, bairischem Charme und Geschichten, die direkt aus dem Leben gegriffen sind. Zwischen den Liedern erzählt der Liedermacher auf unterhaltsame Weise von deren Entstehung und den Eindrücken, die ihn dazu inspiriert haben.

Ein Abend zum Zuhören, Schmunzeln und Nachdenken – bayerisch, ehrlich und mit viel Herz.

Termin: 25.09.2026
Beginn: 19:00 Uhr
Ort: DAS POCKINGER.
Am Stadtplatz 2, 94060 Pocking

Der Eintritt ist frei.
Alle Freunde der bairischen Sprache und handgemachter Musik und schönen Gemälden sind herzlich eingeladen.

Der letzte Wille zählt – wie ein Testament Streit vermeidet

Informationsabend mit Fachanwalt für Erbrecht Ralf Nieke

- Wer erbt, wenn kein Testament vorhanden ist?
- Reicht ein handschriftlicher Zettel?
- Wie lassen sich Streitigkeiten unter Kindern, Ehepartnern oder anderen Angehörigen vermeiden?
- Und welche Fehler führen immer wieder dazu, dass ein Testament später anders wirkt als gewollt?

Antworten auf diese und viele weitere Fragen gibt Rechtsanwalt Ralf Nieke, Fachanwalt für Erbrecht, bei einem Informationsabend rund um die Themen Erben, Vererben und Testament.

Ralf Nieke ist seit über 20 Jahren auf Erbrecht spezialisiert. Er erklärt die oft schwierigen rechtlichen Fragen verständlich, anschaulich und anhand zahlreicher Beispiele aus der Praxis.

Die Besucher erfahren, worauf es bei einem rechtssicheren Testament wirklich ankommt, welche Formulierungen gefährlich sein können und wie man den eigenen letzten Willen klar und wirksam festhält.

Dabei geht es nicht nur um rechtliche Grundlagen, sondern auch um typische Familiensituationen: Ehegatten, Kinder aus erster und zweiter Ehe, unverheiratete Paare, Immobilien, Pflichtenansprüche und die Frage, wie Streit in der Familie möglichst vermieden werden kann.

Im Anschluss an den Vortrag besteht Gelegenheit, Fragen an den Referenten zu stellen.

Dienstag, 29. September
18.00 Uhr
Stadthalle Pocking

Der Eintritt ist frei!
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Wir bitten um Ihre Anmeldung bei der Seniorenbeauftragten Gerlinde Kaupa per Mail kaupa@t-online.de oder Tel. 0160-8330822

Kochkurs Fermentieren

MITTWOCH, 30.09.2026
17.30 UHR

Sauerkraut, Kimchi und co. selbst herstellen?
Das ist kinderleicht!

Im Kurs fermentieren wir saisonales Bio-Gemüse und beleuchten dabei auch den gesundheitlichen Mehrwert der fermentierten Nahrungsmittel!

KURSL EITUNG: LENA FISCHL, DIPL. ERNÄHRUNGSTRAINERIN UND GEMÜSEBÄUERIN
ORT: MITTELSCHULE POCKING, INDLINGER STR. 16, 94060 POCKING
UNKOSTENBEITRAG: 20€ / PERSON (INKL. ALLER UTENSILIEN UND ZUTATEN)

Anmeldung & Infos bei Jenny Mähr: jenny.maehr@ile-rott-inn.de



August

POCKING

- Sa., 01. 8.⁰⁰-12.⁰⁰ Uhr Wochenmarkt am Kirchplatz (Stadt Pocking)
- Sa., 01. 18.⁰⁰ Uhr Straßenmusikfest „Pockinger Triangel“ am Stadtplatz / in der Innenstadt (Stadt Pocking)
- So., 02. 17.⁰⁰ Uhr Sommer in der Stadt am Stadtplatz (Helmut Degenhart)
- Di., 04. 18.⁰⁰ Uhr VdK-Stammtisch im „Pockinger Hof“ (VdK Ortsverband Pocking)
- Sa., 08. 8.⁰⁰-12.⁰⁰ Uhr Wochenmarkt am Kirchplatz (Stadt Pocking)
- So., 09. - Sa., 15. Alpsteingruppe Appenzeller Abfahrt: 6.⁰⁰ Uhr Stadthalle (Alpenverein Bad Griesbach)
- So., 09. 17.⁰⁰ Uhr Sommer in der Stadt mit „Leo's Family (Band)“ am Stadtplatz (Helmut Degenhart)
- Fr., 14. 18.⁰⁰ Uhr Italienische Nacht in der Innenstadt (Pocking Aktiv)
- Sa., 15. 10.³⁰ Uhr Kräuterweihe in der Pfarrkirche St. Ulrich (Musik und Heimatverein)
- So., 16. 17.⁰⁰ Uhr Sommer in der Stadt mit „Keep it simple“ am Stadtplatz (Helmut Degenhart)
- Sa., 22. 8.⁰⁰-12.⁰⁰ Uhr Wochenmarkt am Kirchplatz (Stadt Pocking)
- So., 23. Dolomiteneinsamkeit und
Do., 27. Zeugen des Gebirgskrieges
Abfahrt: 6.⁰⁰ Uhr Stadthalle (Alpenverein Bad Griesbach)

- So., 23. 17.⁰⁰ Uhr Sommer in der Stadt mit „Mr. Jones“ am Stadtplatz (Helmut Degenhart)
- Do., 27. 11.³⁰ Uhr „Auftischt wird“ im „Das Pockinger“ (Stadt Pocking)
- Sa., 29. 8.⁰⁰-12.⁰⁰ Uhr Wochenmarkt am Kirchplatz (Stadt Pocking)
- So., 30. 17.⁰⁰ Uhr Sommer in der Stadt mit „Noadnign“ am Stadtplatz (Helmut Degenhart)



Kleeberg 6, D-94099 Ruhstorf/ Rott

Tel: 08534-842104 • buero@die-zimmerei-huber.de

Dacharbeiten	Holzrahmenbau	Nagelbinder
Asbestentsorgung	Innenausbau	Öko-Dämmstoffe
Dachgauben	Balkone	Wintergarten
Dachfenster		Montagekran

RUHSTORF

- So., 09. 15.⁰⁰ Uhr „Schloss-Heuriger“ auf Schloss Kleeberg (CSU / FU / JU-Verbände)
- Sa., 29. - So., 30. 8.⁰⁰ Uhr Meisterschaft FCI-IGP in Rottersham 8, Ruhstorf (Smiling Dogs e.V.)

TETTENWEIS

- Sa., 15. 16.⁰⁰ Uhr Heislfest im Feuerwehrhaus Tettenweis (FF Tettenweis – FF Unterschwärzenbach)
- Di., 18. 14.⁰⁰ Uhr Ferienprogramm: Schießen in Hader (Hubertusschützen Hader)
- Di., 18. 9.³⁰-14.⁰⁰ Uhr Ferienprogramm: Ausflug Boulderhalle inkl. Trainereinheit in Passau (SV Tettenweis, Sparte Ski)



September

POCKING

- Di., 01.** 18.⁰⁰ Uhr VdK-Stammtisch im „Pockinger Hof“ (VdK Ortsverband Pocking)
- Fr., 04.** 15.⁰⁰ Uhr Motorsport Training im Rottalstadion (MSC Pocking)
- Sa., 05.** 8.⁰⁰-12.⁰⁰ Uhr Wochenmarkt am Kirchplatz (Stadt Pocking)
- So., 06.** 17.⁰⁰ Uhr Sommer in der Stadt mit „Keep it simple“ am Stadtplatz (Helmut Degenhart)
- Sa., 12.** 8.⁰⁰-12.⁰⁰ Uhr Wochenmarkt am Kirchplatz (Stadt Pocking)
- Sa., 19.** 8.⁰⁰-12.⁰⁰ Uhr Wochenmarkt am Kirchplatz (Stadt Pocking)
- Sa., 19.** 15.⁰⁰-17.⁰⁰ Uhr Zwergerlmarkt in der Stadthalle (Förderverein Zwergerlmarkt e.V.)
- So., 20.** Kleiner und Großer Abfahrt: 6.⁰⁰ Uhr Stadthalle (Alpenverein Bad Griesbach)
- So., 20.** 14.⁰⁰-16.⁰⁰ Uhr Modenschau in der Stadthalle (Gute Gelegenheit)
- Do., 24.** 11.³⁰ Uhr „Auftischt wird“ im „Das Pockinger“ (Stadt Pocking)
- Sa., 26.** 8.⁰⁰-12.⁰⁰ Uhr Wochenmarkt am Kirchplatz (Stadt Pocking)
- Sa., 26.** 11.⁰⁰ Uhr Macher.Markt mit langem Einkaufssamstag in der Innenstadt (Stadt Pocking)

- Sa., 26.** 16.⁰⁰-19.³⁰ Uhr U19 Speedway Europameisterschaft Paar-Finale im Rottalstadion (MSC Pocking)
- So., 27.** Wanderung im Bayerischen Wald vom Zwercheck zum Osser Abfahrt: 7.⁰⁰ Uhr Stadthalle (Alpenverein Bad Griesbach)
- So., 27.** 14.⁰⁰ Uhr Seniorentag in der Stadthalle (Stadt Pocking)
- Di., 29.** 18.⁰⁰ Uhr Vortrag: „Der letzte Wille zählt“ in der Stadthalle (Stadt Pocking)
- Mi., 30.** 17.³⁰ Uhr Kochkurs Fermentieren in der Mittelschule Pocking (ILE Rott & Inn)

Eintragungen in den Veranstaltungskalender sind kostenlos.
Sie können uns Ihre Termine unter **Tel. 08502-922305** mitteilen,
oder Sie schicken ein kurzes **Fax (08502-922306)**
oder eine **E-mail (info@pocking-life.de)**.

RUHSTORF

- Mi., 16.** AP-Sitzung | öffentliche Exkursion zu den Demobetrieben, Feldtag, themenspezifische Workshops/Fokusgruppen (LfL)
- Sa., 26.** 9.⁰⁰-12.⁰⁰ Uhr Kinder-Secondhand-Markt in der Niederbayernhalle

TETTENWEIS

- Sa., 20.** 10.⁰⁰-13.⁰⁰ Uhr Tag der offenen Tür im Bürgerhaus/Saal (Bücherei Tettenweis)
- Mo., 21.** 18.⁰⁰ Uhr Kochen im Parkwohnstift Tettenweis (Frauenverein Tettenweis e.V.)
- Sa., 26.** 18.⁰⁰ Uhr Erntedankgottesdienst in der Pfarrkirche anschl. Weinfest im Bürgerhaus (Pfarrei Tettenweis)

Curare Seniorengarten Ruhstorf

Der Sommer, der ist da!

Und wieder hält der Sommer Einzug im Curare und bringt uns gewaltig ins Schwitzen. Wir trotzen den heißen Temperaturen mit Eis, Eiskaffee, Fruchtsalat und auch mal einem kalten Mittagessen.



Maiandacht in Heiligenbrunn

Dank der vielen Sonnenstunden wachsen bei uns im Hochbeet und den Pflanzkübeln leckere Tomaten, Gurken und Salat. Sogar ein paar Erdbeeren konnten wir aus unserem Garten naschen.

Von den Tagespflegegästen bekamen wir schon viele Kirschen und rote Johannisbeeren, die für die heimische Ernte zu viel waren, gespendet. Fleißige Hände entkernten die Kirschen und zupften die Johannisbeeren ab, damit sie eingeweckt, zu Marmelade gekocht und als „Beerensoße“ zum Eis verarbeitet werden konnten. Selbstverständlich gab es Kirschkuchen von den vielen Kirschen.

Zum WM-Start verwandelte sich die ganze Tagespflege in Schwarz-Rot-Goldene Dekoration, leider half es unseren Fußballern nicht.

Wir durften auch in den letzten paar Wochen wieder mit einigen Tagespflegegästen ihren Geburtstag feiern und wurden verwöhnt mit selbstgemachten Kuchen und Torten.

Wir durften auch wieder ein paar neue Gesichter begrüßen unter den Tagespflegegästen, sowie auch beim Personal.

Damit es auch interessant bleibt, durften die Fachkräfte und die Betreuungskräfte eine sehr genussvolle und anregende Fortbildung von Fr. Graml Elisabeth (InSiLa Akademie) besuchen.

Das Thema war: Kochen für Senioren & Menschen mit Demenz- Schätze aus Wald und Wiese entdecken. Den ganzen Vormittag wurde gebacken, gekocht, gemixt und gewundert, was man aus unseren Bäumen, Blättern und Blüten so alles zaubern kann. Zum Abschluss wurde das Buffet gemeinsam mit allen Sinnen genossen. Es duftete und roch von Minze bis Tanne.

Am Tag gut betreut, am Abend zuhause

Individuelle Tagesbetreuung für Pflegebedürftige – Unterstützung für Angehörige Sie haben die Möglichkeit Ihren Angehörigen ohne Kürzung Ihres Pflegegeldes zu uns in



Bei der Fortbildung (Fotos: privat)

die Tagespflege zu geben. Die Kosten der Tagespflege werden ab Pflegegrad 2, bis zum Höchstbetrag des jeweiligen Pflegegrades, von den Pflegekassen übernommen.

Bei Interesse oder Fragen

zur Tagespflegeeinrichtung „Curare Seniorengarten Ruhstorf“ bitte anrufen unter Tel.: 08531-1355097, Verantwortliche Pflegefachkraft Sabine Meier, Ernst-Hatz-Straße 20, 94099 Ruhstorf/Rott. Die Tagespflege ist Mo. bis Fr. von 8.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.

Jetzt helfen!
www.wwf.de



Geburtstagsfeier



WIR BERATEN SIE GERNE!

Ambulanter Pflegedienst Plank
Tel. +49 (0) 8502 / 91 71 33-0
info@pflegeteam-passau.de

Curare Seniorengarten
Tagespflegeeinrichtung in Ruhstorf
Tel. +49 (0) 8531 / 13 55 097
info@curare-seniorengarten.de

www.pflegeteam-passau.de
www.curare-seniorengarten.de

Folgen Sie uns auf Instagram, um nichts zu verpassen!



Windjammerparade: Weltweit größter Segel-Event stöhnt bei „41-Grad plus“

Kiel: Ruhstorfer CSU „jagt“ deutschen Hitze-Rekord

Vom „Kap der guten Hoffnung“ (Südafrika) bis zur „Chinesischen Mauer“ oder dem „Vesuv“-Hotspot beim lavaverschütteten Pompeji: Bei welt- und europaweiten Informations- und Kulturtouren wurde der Ruhstorfer CSU-Ortsverband unter Regie seiner (Ex-)Vorsitzenden Roswitha Nöbauer schon seit gut zwei Jahrzehnten zwar regelmäßig von „brütend-heißer Sommer-Sonne“ begleitet.



Der deutsche „Temperatur-Rekord“ von 41 Grad wurde durch die Ruhstorfer Ausflüglerschar unter einer sogenannten „Hitze-Glocke“ zwischen der Ostseeküste und Brandenburger Lausitz-Gegend erfolgreich gejagt.

Den „absoluten Hitze-Rekord von sage und schreibe 41 Grad“ jagten die hiesigen CSU-Ausflügler Ende Juni ausgerechnet in Deutschlands „hohem Norden“ unter einer meteorologisch äußerst selten vorkommenden „Hitze-Glocke“ auf dem brettlenen brandenburgischen Lausitz-Gebiet.

Typische Seen-, Fluss- und sanfte Naturparklandschaft als Relikt der letzten Weichsel-Eiszeit: Quasi „stationiert“ im Herzen der „Holsteinischen Schweiz“, in deren Sportschul-

Standort Malente (heute „Uwe-Seeler-Fußballpark“) vor Jahrzehnten noch erfolgreiche Welt- und Europameisterschaftsteams formte, bezogen die Rott-, Inn- und Ilztaler Gäste Quartier im „Dieksee-Hotel“ als vormals „erstem Haus am Platze“. In letzterem fanden damals gleichermaßen die (seinerzeit noch recht erfolgreichen) deutschen Fußball-Stars um „Kaiser Franz“ (Beckenbauer) oder „Bomber der Nation“ Gerd Müller standesgemäß „Kost und Logis“.

Seit 2012 als „Königin der Hanse-Städte“ und Ostsee-Metropole steinreicher Kaufmanns-Metropolen zum „Weltkulturerbe“ deklariert, wurde ganz speziell Lübeck auf einem ausführlichen Rundgang mit seinem legendären „Holstentor“ vor allem auch deswegen „entdeckt“, weil das im „bodenlosen Untergrund“ bereits um sechs Meter „abgesackte Backstein-Monument“ von seiner Schräglage her fast schon dem „schiefen Turm von Pisa“ gleicht – aber immer noch hält.

Zwar vorrangig berühmt wegen seiner malerischen „Backstein-Gotik“ mit naturgebrannten Ziegeln, bestach die gleichermaßen uralte Hansestadt Wismar durch die Historik-Architektur rund um die Marien-Basilika, nicht minder aber auch als „Karstadt-Urgründungsort“ (1881/heute „Galeria Kaufhof“). Einstmals



Wegen des dichtgedrängten Terminplans gleich bei mehreren deutschen Hanse-Städten reichte die Zeit der Ruhstorfer CSU-Gäste nur für ein kürzeres Fußbad an der Travemünder Ostseeküste (Bild). Rechts Reiseleiterin Roswitha Nöbauer. (Fotos: Nöbauer)

im gesamten Wismarer Stadtgebiet nur „saures“ (gleichbedeutend mit „verschmutztes“) Wasser, aber mit insgesamt rund 80 (Haus-)Brauereien, die „gesottenes Bier“ (durch das Abkochen) trinkbar machten: Erst durch eine (gebohrte) Baumstamm-Rohrleitung kam später „süßes“ (sauberes) Wasser ins Wismarer Stadtzentrum, dessen zwischenzeitlich einziges „Brau“-Haus die Ruhstorfer Gäste besichtigten – ausgiebiger Umtrunk inklusive.

Das absolute „Tour-Highlight“ bildete natürlich die Kieler Woche: Mit rund 800 beteiligten Vollmast-Barken, darunter mehrere Dutzend Zwei- und Dreimast-Schoner als Weltgrößte ihrer Art. Einziger Wermuts-Tropfen: Ausgerechnet das deutsche Viermast-Segelschiff „Gorch Fock“ der Bundesmarine kreuzte nämlich gleichzeitig vor karibischen Atlantik- und stürmischen Pazifik-Gewässern.

Kräftig „in die Riemen“ legte sich beim hartumkämpften „Marine-Kutter Race“ das Zehn-Mann-Team der siegreichen Seebataillons-Mannschaft des Schifffahrtsmedizinischen Marine-Instituts Vegesack“, während es direkt gegenüber für weit über 4000 Passagiere des „Mega“-Kreuzfahrtliners „AIDA

Nova“ gleichzeitig „Leinen los zu anderen (Ostsee-)Ufern“ hieß.



Zu den Glanzstücken der Kieler Woche zählte auch der 1930 gebaute Dreimast-Segelschoner „Thor Heyerdahl“ – unter deutscher Flagge ein Hingucker auf allen sieben Weltmeeren.

Zugkräftig abgerundet wurde die Kieler Woche durch eine nahezu komplette Oldtimer-Regatta unterschiedlichster Traditionsschiffen aus längst vergangenen (Seefahrts-)Zeiten der „christlichen Seefahrt“, bei deren „Windjammer-Parade“ die ostbayerischen „Landratzen“ zuletzt aus dem Schauen, Staunen und Bewundern kaum noch herauskamen.

Hans Nöbauer



Elektro Huber^{GmbH}

Beratung - Planung - Kundendienst

Moderne Elektroinstallationen

Tobias Huber

Elektro Meister

Irsham 54 a - 94081 Fürstentzell

Tel. 0174-9666010

info@eh-elektro-huber.de

www.eh-elektro-huber.de



Geschlossener Ortsverband blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück

„Die CSU Pocking war noch nie so geschlossen“

Langjährige Mitglieder geehrt und verdiente Stadträte verabschiedet

Mit den Worten des Altbürgermeisters und Ehrenbürgers Josef Jakob fand die Jahreshauptversammlung der CSU Pocking einen Satz, der den Abend treffend zusammenfasste: „Die CSU Pocking war noch nie so geschlossen.“ Es war mehr als eine Momentaufnahme – vielmehr spiegelte diese Aussage den Geist eines Ortsverbandes wider, der auf ein außergewöhnlich erfolgreiches und ereignisreiches Jahr zurückblicken konnte.

Ortsvorsitzender und Erster Bürgermeister Ernst Geislberger-Schießleder ließ in seinem Rechenschaftsbericht die vergangenen Monate Revue passieren. Im Mittelpunkt standen der intensive Kommunalwahlkampf, zahlreiche Veranstaltungen und Aktionen sowie unzählige Gespräche mit den Bürgerinnen und Bürgern. Gleichzeitig wuchs der Ortsver-

band weiter und konnte viele neue Mitglieder gewinnen.

„Der Erfolg der CSU Pocking ist kein Verdienst Einzelner. Er ist das Ergebnis eines starken Teams, in dem sich jeder mit seinen Ideen, seiner Zeit und seinem Engagement einbringt. Genau dieser Zusammenhalt macht unseren Ortsverband aus – und darauf können wir gemeinsam stolz sein“, betonte Geislberger-Schießleder.

Ein besonderer Höhepunkt des Abends waren die Ehrungen langjähriger Mitglieder. Für ihre Treue zur Christlich-Sozialen Union wurden Mitglieder ausgezeichnet, die der Partei seit 10 bis 60 Jahren angehören. Die Auszeichnungen stehen stellvertretend für jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement, politische Überzeugung und die enge Verbundenheit mit der CSU Pocking.

Für 60 Jahre Mitgliedschaft



Im Rahmen der Jahreshauptversammlung ehrte die CSU Pocking zahlreiche Mitglieder für ihre langjährige Treue zur Christlich-Sozialen Union. Gemeinsam mit den ausgeschiedenen Stadtratsmitgliedern stellten sich die Geehrten vor dem Pockinger Hof zum Erinnerungsfoto. (Foto: Erwin Auernhammer)

wurde Rudolf Maier geehrt, für 55 Jahre Josef Hofmann. Seit 50 Jahren gehören Gustav Ragaller und Gerhard Dilger der CSU an. Für 45 Jahre wurde Hans Bauhuber ausgezeichnet, für 40 Jahre Dr. Hubertus Graf zu Dohna und Anton Karlstetter. Eine Ehrung für 35 Jahre erhielten Georg Plinganser, Walter Eichinger, Marianne Resch, Josef Riermeier, Herbert Graml, Ingo Frank und Alfred Füllgraf. Seit 30 Jahren sind Peter Harant, Robert Zieglmeier, Thomas Hedtke, Günther Baier, Hans Denk, Anneliese Deser, Angelika Gräfin zu Dohna und Armin Lagleder Mitglied der CSU. Für 25 Jahre wurden Hubert Kalhammer, Franz Lauber und Petra Riermeier geehrt. Seit 20 Jahren engagieren sich Hermann Amsl, Manfred Baumgartner, Werner Simmel und Thomas Niednerhuber in der CSU. Für 15 Jahre wurden Armin Kotlik, Elisabeth Nöbauer und Thomas Nöbauer ausgezeichnet, für 10 Jahre Viktor Fink, Carina Kafl, Rainer Pfaffinger, Elke Kalhammer und Christoph Putz.

Ebenso würdigte die CSU Pocking vier Persönlichkeiten, die in den vergangenen Jahren Verantwortung im Stadtrat übernommen hatten. Georg Plinganser gehörte dem Gremium 30 Jahre an und prägte insbesondere die Arbeit im Bau-

und Grundstücksausschuss. Petra Riermeier engagierte sich 18 Jahre lang unter anderem im Finanz-, Umwelt- und Personalausschuss sowie in der Rechnungsprüfung.

Manfred Baumgartner war zwölf Jahre Stadtrat und von 2015 bis 2020 Dritter Bürgermeister der Stadt Pocking. Dr. Elisabeth Hück brachte sich sechs Jahre lang mit großem Engagement, insbesondere im Finanz-, Umwelt- und Personalausschuss, ein.

„Kommunalpolitik lebt von Menschen, die Verantwortung übernehmen und ihre Zeit für die Allgemeinheit einsetzen. Unsere ausgeschiedenen Stadträtinnen und Stadträte haben Pocking über viele Jahre hinweg mitgestaltet und wichtige Spuren hinterlassen. Dafür sagen wir von Herzen Danke“, würdigte Geislberger-Schießleder ihren Einsatz.

Zum Abschluss richtete der Ortsvorsitzende den Blick nach vorne. Die CSU Pocking wolle auch künftig geschlossen auftreten, nah an den Menschen bleiben und die Zukunft der Stadt aktiv mitgestalten. Dass der Ortsverband dafür bestens aufgestellt ist, brachte Josef Jakob mit seinem viel beachteten Satz auf den Punkt: „Die CSU Pocking war noch nie so geschlossen.“

Zu vermieten:

Verkaufsraum

400 bis 600 qm mit großer Fensterfront,
elektr. Eingangsanlage u. eigenem Parkplatz
für viele Branchen geeignet

Ruhstorf - Zentrum Tel. 08531-31371



Verabschiedung verdienter Stadtratsmitglieder (v. l.): Ernst Geislberger-Schießleder, Manfred Baumgartner, Dr. Elisabeth Hück, Georg Plinganser, Petra Riermeier, August Huber und Julian Hümmel. (Foto: Erwin Auernhammer)

Austausch über Infrastruktur, Wirtschaft und die Zukunft der Stadt

Auf erfolgreiche sechs Jahre

MdL Meyer zum Antrittsbesuch in Pocking

Pocking ist als große Stadt im Stimmkreis von beträchtlicher Bedeutung für die gesamte Region“, betonte MdL Stefan Meyer bei seinem Antrittsbesuch beim neu gewählten Bürgermeister Ernst Geislberger-Schießleder in Pocking. Im Mittelpunkt des Gesprächs standen aktuelle kommunalpolitische Herausforderungen sowie die zukünftige Entwicklung der Stadt Pocking als zentraler Infrastrukturort.

Thematisiert wurden insbesondere die Erweiterung von Gewerbeflächen, die Ansiedlung neuer Betriebe sowie die bevorstehende Fertigstellung der Autobahn und die damit verbundene, notwendige Aufstockung der Autobahnpolizei.

„Mein Ziel ist es, Pocking modern, sicher und lebenswert weiterzuentwickeln. Dazu gehören mehr bezahlbarer Wohnraum, ein schrittweiser Ausbau digitaler Bürgerservices sowie eine stärkere Polizeipräsenz. Gleichzeitig wollen wir die wirtschaftliche Entwicklung unserer Stadt fördern und die hohe Lebensqualität für alle Generationen sichern“, so Bürgermeister Ernst Geislberger-Schießleder. Auch die Themen Familie, moderne Verwaltung

und regionale Landwirtschaft liegen ihm besonders am Herzen.

MdL Stefan Meyer betonte dabei die weiterhin hohe Bedeutung staatlicher Förderprogramme für die Entwicklung der Kommunen.

„Über die Mittel aus der Hochbauförderung in Höhe von 2,1 Millionen Euro für die Generalsanierung und Erweiterung der Mittelschule mit Ersatzneubau einer Sporthalle habe ich mich besonders gefreut“, so der Abgeordnete. Ebenso hob Meyer hervor, dass über die Fraktionsinitiative zuletzt eine finanzielle Beteiligung von 50.000 Euro für die Sanierung der Kirche St. Margaretha in Eggersham bereitgestellt werden konnte.

MdL Stefan Meyer sicherte der Stadt Pocking auch weiterhin seine volle Unterstützung zu.

Einigkeit bestand auch darin, dass viele Herausforderungen nur gemeinsam zwischen Kommune und Landespolitik gelöst werden können. Abschließend bedankte sich der Abgeordnete für das offene Gespräch und wünschte Bürgermeister Ernst Geislberger-Schießleder für die kommenden sechs Jahre viel Erfolg.



(v.l.) MdL Stefan Meyer, Pockings Bürgermeister Ernst Geislberger-Schießleder.
(Foto: Abgeordnetenbüro Passau)



AWO KREISVERBAND PASSAU-SÜD E.V.
Indlinger Straße 22 · 94060 Pocking · Tel. 08531 135 707 0



**KINDERHAUS
SCHATZKISTE**

Ambulanter Pflegedienst Tel. 08531 135 707 55	Kinderhaus Schatzkiste Tel. 08531 914 630	Pflege- und Sozial-Beratung
Betreutes Wohnen Tel. 08531 135 707 33	Essen auf Rädern Tel. 08531 135 707 44	Mehr Infos: www.awo-passau-sued.de

**Unabhängig.
Meistergeführt.
Für Sie da.**

**Das ist unser Versprechen
als Hörakustik-Fachgeschäft.**

**Hörgeräte & Augenoptik
Weidner**

Hörgeräte Weidner
Benger Straße 1
94060 Pocking
Tel.: 08531/249481
akustik-weidner.de

Mit freundlicher Unterstützung von



30 Jahre Ruhstorfer Reiz- und Kultfigur: Marktzentrum gehört Musikanten und Fieranten

Harlekines Lächeln verzaubert wunderbare Sommernacht

Knapp 30 „Sonnen“-Grade bei weißblauem Bilderbuch-Himmel zum 30. Harlekine-, Straßen- und zugleich Jubel-Fest für die einstige Ruhstorfer „Reiz“- und heutige Kultfigur: Rund ein halbes Dutzend kreativer Musik- und interaktiver Künstler-Ensembles lockten am Samstag wahre Publikumscharen in die hiesige Schlemmer- und Genießermeile rund um die proppenvolle „Piazza fontana“ – dem prächtig illuminierten und stilvoll dekorierten Rathaus-„Brunnenplatz“.

Einziger Tagesordnungspunkt „O'zapft is'": Zu den schneidigen Klängen der Ruhstorfer Feuerwehr-Musikkapelle in schwarz-goldenen Marktfarben samt

deren temperamentvollem „Notenstürmer“-Nachwuchs läutete Bürgermeister Matthias Seil erstmals mit seiner „Amtsglocke“ die öffentliche Marktrats- und zugleich Stammtisch-Sitzung ein. Mit einem geflochtenen „Blumen-Kranzerl“ wurde dabei des kürzlich verstorbenen Harlekine-Schöpfers Manfred Loher gedacht.

Auf die „hochverehrten Publikümer“ warteten nicht nur die malerisch kostümierten Stelzen-Geher vom Rottaler Staatszirkus, sondern speziell auch leckere Grill-Spezialitäten über feurige Schaschlik-Spieße bis hin zum „original-friesischen Matjes-Burger“ und „boarischen Rahmfleckerl“:



Auf dem Rücken der „braven Münsterer Naglmühler-Pferde“ lag für jede Menge Kinder das „Glück der Erde“ beim Ritt durch den Schulhaus-Garten.

Ein wahrer Genuss für Augen, Gaumen und Ohren.

„Großes Engagement“ bescheinigte der neue Rathaus-

Chef einmal mehr einer ganzen Reihe „tüchtiger Standlleute“ hiesiger Vereins- und Stammtischgruppierungen. „Sozia-



Mit seiner „Messing-Amtsglocke“ läutete Bürgermeister Matthias Seil (stehend) unmittelbar vor dem Rathaus erstmals die „öffentliche Marktratssitzung“ des neu gewählten Ratsgremiums (Bild): Einziger Tagesordnungspunkt „O'zapft is'". (Fotos: Nöbauer)



Josef Zellner

Sparkassenbetriebswirt
Leiter Marktgebiet
Postbank Finanzberatung AG
Kirchplatz 2
94127 Neukirchen a. Inn
Tel. (0 85 02) 91 64-0
Fax (0 85 02) 91 64 10
Mobil 01 71 - 3 01 51 32
josef-a.zellner@postbank.de



Kräftigen Publikums-Applaus erntete der Pockinger Kinderzirkus „Vui hui“ mit „Direktorin“ Hannah Richter (r.) für sein schwungvolles Artistik-Programm.



Zum 30-jährigen Bestandsjubiläum machten auch die beiden pittoresken Hauptdarsteller vom Rottaler Staatszirkus der Ruhstorfer „Harlekine-Kultfigur“ ihre Aufwartung.

les Engagement“ bewiesen dabei heuer einmal mehr die Ruhstorfer Land- und Goldhaubenfrauen zusammen mit dem Katholischen Frauenbund, deren „Schmalzgebackenes“ noch dazu für einen „guten Zweck“ regen Absatz fand. Den daraus erzielten Reinerlös von rund 400 Euro überwies die Ruhstorfer Ehrenbürgerin Maria Silbereisen (Pillham) der „Passauer Leukämiehilfe“. Unter der Devise „Stapelweise Schleuderpreise“ verhökerte gleich nebenan die „öffentliche

Ruhstorfer Marktbibliothek“ bei der schon traditionellen „Ramadama“-Aktion jede Menge „Bestseller von anno dazumal“ als gleichzeitiges „Start-Kapital für neue Literatur-Hits“.

„Party-Time“ mit „Folk-, Rock- und Beat-Klassikern“ war beim Hartkirchner „Blues- und Groove-Barden“ Jörg Huber auf der Rathausplatz-Hauptbühne angesagt. Eine „zünftige Busch'nshank-Stimmung“ entfachte die „Iglbacher Ziachmusi“ beim „Heurigen“ des Ruhstorfer Tanzsportvereins im

gleichermaßen ausgebuchten Leeb-Hof.

Von „molto amore“ für Verliebte schmachtete das apulische Belcanto-Duo Giovanni und Giorgio zwischen der Mathäer- und Eisdielen-Terrasse, während auch das Innviertler „Saxfrontal“-Quartett das Open air-Publikum auch ohne

festen Bühnen bis in die späteren Nachtstunden einen unterhaltsamen Spaß nach Noten bereitete.

Hans Nöbauer

Wir suchen Fahrer/-innen Busbegleiter/ -innen m/w/d

für unseren Linienfahrdienst
auf Basis einer
geringfügigen Beschäftigung
bzw. in Teilzeit

Wir setzen den Besitz des Führerscheins der Klasse B voraus.
Ihre schriftliche Bewerbung
senden Sie bitte an:

Malteser Hilfsdienst gGmbH

Vilshofener Straße 50

94034 Passau

Personal.Passau@malteser.org



Malteser

...weil Nähe zählt.



Erstmals unterstützt wurde die Ruhstorfer Feuerwehr-Musikkapelle beim öffentlichen „Platzkonzert“ durch den „Notenstürmer-Nachwuchs“ (Vordergrund).



Aus dem Verkaufserlös von „Schmalzgebackenem“ erhielt die Passauer „Leukämie-Hilfe“ eine 400-Euro-Spende. Von rechts Ehrenbürgerin Maria Silbereisen, Doris Rieger, Martha Schütz und Roswitha Kubitschek von den Frauenbund-, Land- und Goldhaubenfrauen.

Autohaus Dazet Nissan Service

Bad Höhenstadt/Fürstentzell
Telefon 085 06/4 60

Nissan Qashqai, Automatik, N-Connecta, 1,3 I Benziner/Mild Hybrid, 116kw(158PS)

EZ: 06/2025, 11.200 km, Navi Google Maps, Sitzheizung, Lenkradheizung, beheiz.Frontscheibe, Alu, Panorama-Glasdach, elektr. Heckklappe, Head Up Display, LED-Scheinwerfer, Rundumkamera

27.900 Euro

Nissan Juke, Schaltgetriebe, Acenta, 1,0 I Benziner, 84kW(114PS)

EZ: 03/2025, 9.200 km, Navi, Sitzheizung, LED-Scheinwerfer, Rückfahrkamera
Berganfahrhilfe, Klimaautomatik

18.999 Euro

Weitere attraktive Jungwagen als Elektro, Hybrid und Verbrenner auf Lager



Für eine zünftige „Busch'nshank-Stimmung“ im „Leeb-Heurigen“ der Ruhstorfer Tanzsportgruppe sorgte heuer erstmals die schneidige „Iglbacher Ziachmusi“.



Für beschwingte Unterhaltung auf der proppenvollen „Ruastorfer Party-Festmeile“ sorgte einmal mehr das „wandernde Saxfrontal-Quartett“ aus dem Innviertel.

55 Jahre „nö“: Allround-Reporter Hans Nöbauer 80

„Du bist Lehrer – du kannst schrei’m“

Samstag, 10. Juli 1971: Ganz Ruhstorf liegt im Fußball-Fieber: Zuerst der Aufstieg in die Bezirksliga, quasi die niederbayerische „Champions-League“. Dann der Knaller: Rot-Weiß trifft im DFB-Pokal auf Grün-Weiß, nämlich Erz-Rivalen Pocking, ihres Zeichens Landesliga-Absteiger – endlich ein Nachbar-Derby auf Augenhöhe vor über 700 Fans. Kurz vor dem Anpfiff der Gastgeber-Schock: Ruhstorf steht ohne Presse-Reporter da. Einhelliger Auftrag der Teamkameraden an ihren schnellen Linksaußen: „Du bist seit kurzem Lehrer – du kannst schrei’m!“

1971: Und so begann’s

Gesagt, getan: Am Dienstag, 13. Juli, lautete die Sportschlagzeile „Ruhstorf klarer Sieger im Nachbarderby“ – erstmals unterzeichnet mit „nö“. Ein (Namens-)Kürzel, gewidmet vom damaligen Passauer Sport-Chef, das bis heute zigtausende Artikel prägt.

Karriere-Telegramm

„nö“ wird (mit späterer Gattin Roswitha) 1972 Ruhstorfer Faschingsprinz. Lokal-Redakteur nur bei „Promi-Events“ wie Hof- oder Ehemaligenball präsent. Ausverkaufter „Lumpen“-bzw. Rosenmontagsball: Jetzt verpflichten auch Gaudianer „ihren“ Prinz als Zeitungs-Reporter, letzterer rückt von da an als „Werbe-Elferrat“ alle Auftritte ins öffentliche Licht.

1. Juli 1972: Ruhstorf im Zuge der Gebietsreform „Großgemeinde“. Bald wird „nö“ auch Berichterstatter für nördliche Gemeindeteile (vor allem Schmidham, Mitterdorf, Hader und Grund).

Staatliches Schulamt im Landkreis Passau „entdeckt“ (Jung-)Lehrer „nö“: Seit mehr als 50 Jahren vielfältige landkreisweite Berichte etwa über Amtseinführungen bzw. Verab-

schiedungen von Schulräten bis Regierungsschuldirektoren mit amtlicher Bestellung als Passauer „Kreisschulobmann Öffentlichkeitsarbeit für Sport in Schule und Verein“, übertragen durch das Bayerische Kultusministerium.

In Ruhstorf seither Berichterstatter für nahezu sämtliche Organisationen und Institutionen vom Pfarrgemeinderat über den Veteranen-Verein bis zum Roten-Kreuz. Zusätzliche Artikel über vielfältige Ereignisse der Ruhstorfer Volks- und Rothalmünster Hauptschule (Lehrer-Dienstort seit 1972), aber auch der Nachbarorte Neuhaus am Inn, Tettenweis, Pocking, Würding, Hartkirchen und Bad Füssing (Kursaal-Veranstaltungen).

Seit 1987 „journalistischer Begleiter“ der Ruhstorfer Herbst- und heutigen Frühjahrsmesse, mehrerer Motorrad- und Oldtimer-Shows sowie des Rotthofer „Schau-Sonntags“ rund um Auto-Schuster. Rund um zahlreiche Berichte über Bürgerversammlungen und Gemeinderatssitzungen (in zehn verschiedenen Kommunen), Landwirtschafts- oder Wahlkundgebungen, Fahnenweihen, Firmen- und Vereins-Jubiläen, Musik-Festivals (von Klassik bis Folklore), Kirchenfeste und Künstler-Vernissagen.

nö-Texte: Reaktionen

Überwiegend gar keine (im Sinne der altbekannten Rottaler Redensart „net g’schimpft is scho g’lobt g’nua“). – Hin und wieder „Hod scho passt“ (erste Steigerungsform im Rottaler Sprachgebrauch). – Mitunter auch „ganz guad g’schriem“ (der Rottaler Superlativ)

Einzel-Kommentare

Bischöflich Geistlicher Rat: „I schau immer z’ersch, wo nö draufsteht“. – Leitender Landwirtschaftsdirektor: „Deine G’schichtn san oft spannend



Das gab’s in dieser geballten Form noch nie: Zusammen mit Monsignore Dekan Josef Tiefenböck (von links) gratulierten auch die drei Ruhstorfer Bürgermeister Matthias Seil sowie (von rechts) Armin Lüftl (Sulzbach) und Englbert Dachsberger (Schmidham) dem „80er-Jubilar“ Hans Nöbauer auch zum 55-jährigen Presse-Jubiläum. (Foto: Roswitha Nöbauer)

wie a Krimi“. – Profi-Journalist: „Meister des geschliffenen Wortes“. – Passauer Uni-Didakt der deutschen Sprache (mit gewohnter Ironie): „Ruastorfer Presse-Gott“. – Münsterer Faschingszeitung: Ruhstorfer Zeitungs-Artikel haben richtig Pep. Kein Wunder: Die kommen nämlich vom „nö-power“.

Anmerkungen

In 55 Jahren keinen Termin verpasst (weil nie krank). – Bislang weder anonyme Anrufe bzw. Zuschriften oder persönliche Zurecht-Weisungen bezüglich Presse-Berichten.

Schlagzeilen

„Tettenweiser CSU pro Scheuer – contra Rose“. Folge: Viele weitere Ortsverbände auf Tettenweiser Linie umgeschwenkt. Rose „fällt durch“ (Nominierung als Passauer Direkt-Kandidat): Scheuer später sogar Minister in Berlin

Friedrich v. Weizsäcker, regierender Berliner Bürgermeister, designerter deutscher Bundespräsident in der Niederbayernhalle: „nö“ fotografiert noch mit Polaroid-Kamera. Zeigt Weizsäcker nach 30 Sekunden Schwarzweiß-Aufnahme. „Premiere in meiner langen Polit-Laufbahn: Sehe erstmals mein Bild, bevor es in der Presse erscheint“

Text-Kuriositäten

Maiswurzelbohrer (Afham/Reding): Erster deutscher Original-Bericht über Fundort Innauen.

„Oben-ohne-Boxen“: Erotisches Volksfest-Vergnügen in

VERWALTUNG & VERMIETUNG
WIR MACHEN ES EINFACH



HAUSVERWALTUNG PFAFFLINGER

Verwaltung von WEG-, Miet- & Gewerbe-Immobilien
Dürndorfer Weg 1 · 94072 Bad Füssing

08531 / 248 60 34 · hv@pfaefflinger.de
www.pfaefflinger.de



Zusammen mit „ihrer Lieblichkeit“ (und späteren Gattin Roswitha) „regierte“ Hans Nöbauer 1972 als zweiter Ruhstorfer Faschingsprinz in der damals eröffneten Niederbayernhalle.

der Niederbayernhalle (noch dazu parallel zum sonntäglichen Hochamt). Bericht erwünscht, Foto verboten!

Schneller als die Feuerwehr: Rückfahrt von Reporter-Auftrag - Abzweigung Firma Loher/Lindauer Weg dichter schwarzer Rauch quillt aus morschem Dachgebälk - Hausherr rennt verzweifelt mit Feuerlöscher auf „Schroat“ herum - Flammen züngeln durch die Schindeln. Jetzt erst Sirenen-Alarm - schier endlose Minuten bis zum „Wasser marsch!“

Reporter Trick: Zugunglück Bahnübergang Berg-Breitwies - Schienenbus erfasst Pkw-Heck, schleudert Fahrzeug in Grabenmulde (Birnbacher Pensionist Gottseidank unverletzt) - Zug trotz Notbremsung gut hundert Meter weiter - nö überredet Lokführer für „gutes Presse-Foto“ zur Rückfahrt an Unglücksstelle - Unfall-Auto plus Schienenbus jetzt „fotogen“ im Weitwinkel-Objektiv.

Schmidhamer Jagdversammlung: Jagdvorstand meldet keinen Abschuss. „nö“ schreibt „Rehwild: Autofahrer erfüllen Abschuss-Quote“.

Bayerischer Rundfunk übernimmt „nö“-Schlagzeile für Jagd-Glosse

Motorhead: Härteste Rockband der Welt spielt vor 3000 Fans: E-Bass lasst Halle in ihren Grundfesten erzittern. „nö“ hockt im hintersten Eck: Pressefoto von Bühnenrampe mit Ohr-Stöpseln aus Papiertaschentuch.

Vorsicht (ZDF-)Kamera: Dreh mit Starmoderator Thommy Ohrner in Zehentreit (oberhalb Reuters) - Carlo von Tiedemann (NDR-Schaubuden-Moderator) auf Historic-Rallye mit Duschbad aus Güllefass gelinkt - Zeitungs-Reporter „nö“ schon Stunden vorher in alten Bauwagen „versteckt“ (neben ZDF-Kameras, Regisseur und Moderator) - kein Muckser, Schneuzer oder Huster erlaubt.

Weißblaue Hitparade des Bayerischen Rundfunks: (Komodienstadel-)Regisseur Olf

Fischer, Gstanzn von Kabarettistin Lisa Fitz: „nö“ muss landesweit verständliche Deblacke-Ideen liefern: Ruhstorfer Kaplan geht bei „Vatertags-Marschierern“ an vorderster Front - süßes Geheimnis geoutet?

Bühnenstars „live“

Otti Fischer Hauptdarsteller ZDF-Dreh /Schloss Kleeberg - „nö“-Interview: „Was bisher keiner weiß“ - Ottis erster Theater-Auftritt mit Fürstenzeller Maristen ausgerechnet an der Neuhauser (Mädchen-)Realschule: Erhält von Schwester Oberin Würstl als Belohnung: nö-Schlagzeile: „Ottis erste Gage: Zwei paar Wiener“ war auch BR eine Meldung wert

Peter Alexander / Rock-Gitarist Rory Gallagher: Metzgerei-Catering liefert statt bestellter „Sandwich“-Häppchen einfache Leberkas-Semmeln - werden von den Stars restlos vertilgt

Country-Legende Johnny Cash (Welt-Star aus Nashville Tennessee) staunt über Ruhstorf: „Beautiful Rottaler Country-Side“.

Milva/Begrüßung: „Ich komme gern in ihre Stadt!“ - Ruhstorf war damals noch Dorf.

Musikanten-Stadel mit Karl Moik und „Urviech“ Hias: „nö“ zugleich Co-Moderator auf der Bühne.

„Altneihäuser Feiawehr-Kapell’n“: Lokalbezogene Moderations-Texte für Ruhstorf und Schmidham von „nö“ verfasst.

Star-Moderator/Traumschiff-Kapitän Florian Silbereisen: Vor gut 35 Jahren Stadthalle Pocking, kleiner Knirps, steirische Harmonika gespielt. Kein „nö“-Pressefoto: Im Nachhinein größtes Versäumnis.

„nö“-Prinzipien

Unterschiedliche Ansichten und Meinungen der Leute korrekt zitieren, nicht quasi „zwischen den Zeilen“ interpretieren oder kommentieren. - Positive Bemühungen in den Vordergrund rücken, dabei



Bereits vor 55 Jahren zählte der antrittsschnelle Ruhstorfer Linksaußen Hans Nöbauer (rechts) mehrfach zu den Stützen der Rottal-Auswahl beispielsweise auch im „Länder“-Spiel gegen Oberösterreich.

negative Tendenzen nicht verschweigen. - Meldungen und Ereignisse möglichst genau dokumentieren und personifizieren (Name plus wirklicher Wohnort, z.B. Kleeberg - Markt Ruhstorf reicht nämlich von Eglsee bis Kroneck). - Tageszeitung wichtiger Faktor für Orts-Chronik in späteren Epochen: Wer lebte wann wo? - Identität der Bevölkerung zu „ihrer Zeitung“ schaffen, bereits die Kinder als Leser zu gewinnen: Über den Lokal- und Sportteil mit Fotos am besten möglich. Wichtig: Über die tagesaktuelle Bedeutung bildet die hinaus Lokalzeitung das authentischste mediale Zeitdokument für spätere Generationen.

Lokal-Kolorit

Bürgermeister-Kandidatur in kleinerer Nachbargemeinde: „nö“ schreibt Wahlversammlungen aller drei Bewerber. Erhält schließlich sogar ein Anerkennungsgeschenk der

beiden Verlierer: „An deine Bericht‘ is‘ bestimmt net g’legn!“

Regionale SPD-Mandataren wegen Straßenbau-Konzept. Kreisrat bringt Einwand: Bisherige Streckenführung ein CSU-Vorschlag, deshalb indiskutabel: SPD-Linie muss erkennbar bleiben. Pragmatischer Krah (senior) steigt erkennbar die Zornesröte hoch, haut in Chruschtschow-Manier mit der Faust auf den Tisch: „Herrschaftseits! Mia bau‘ma doch a Strass‘ für d‘Leut und net für d‘SPD“.

Ruhstorfer Gemeinderats-Sitzung: Ebenso langwierige wie ermüdende Diskussionen über Erschließungsmaßnahmen. Ein Ruhstorfer Metzgermeister döst müde von der Arbeit im Lehnstuhl vor sich hin: Bekommt vom Nachbarn dafür einen sanften Stups, reißt sofort seinen Arm für die Mehrheitspartei nach oben - obwohl überhaupt keine Abstimmung zur Debatte stand.

100% hausgemachte Qualität ...
... aus der Region - für die Region!

Metzgerei
Freudenstein

Reiserfeld 15
94099 Ruhstorf
Tel. 08534 / 726

Öffnungszeiten:
Donnerstag & Freitag 8.00 - 18.00 Uhr

www.metzgerei-freudenstein.de

Ruhstorfer Pfarrkirche: Beeindruckendes Konzert von Grund-, Mittel- und Kreismusikschule „Klang von Respekt“ begeistert 600 Kinder und Eltern

Über 200 Kinder der musikbegeisterten Grundschule Ruhstorf, musikalischen Grundschule Tettenweis und Rotthalmünster, Musik-Mittelschule Ruhstorf sowie der Passauer Kreismusikschule begeisterten beim ersten „Gemeinschafts“-



Buchstäblich „Hand in Hand und Arm in Arm“ zeigten sich Buben wie Mädchen beim ersten Gemeinschaftskonzert von Grund-, Mittel- und Kreismusikschule in der Ruhstorfer Christkönigskirche begeistert vom vielfältig interpretierten „Klang von Respekt“. Rechts Rektorin Anita Hofbauer (zugleich Organisatorin und Moderatorin). (Fotos: Nöbauer)

Konzert in der Christkönigskirche nahezu doppelt so viele Gäste.

Und sogar die „Bayerische Landeskoordinierungsstelle für Musik“ im Münchner Kultusministerium hörte anscheinend mit:

Im Auftrag von Kultusministerin Anita Stolz überbrachte nämlich MdL Christian Lindinger der Ruhstorfer Rektorin (und zugleich Konzert-Moderatorin) Anita Hofbauer eine „offizielle Anerkennungsurkunde für die mustergültige Mitgestaltung des diesjährigen bayerischen ‚Aktionstages Musik‘ als wertvollem Beitrag zum gemeinschaftlichen Musizieren“. Da konnten natürlich auch die „frisch gebackene“ stellvertretende Landrätin Cornelia Wasner-Sommer, Bürgermeister Josef Schmidbauer (Tetten-

weis) sowie der stellvertretende Ruhstorfer Rathaus-Chef Armin Lüftl (Sulzbach) nur noch gratulieren und sogar stehend applaudieren.

Ohne jedes gesprochene Wort stoppte Frau „Ober“-Lehrerin Hofbauer zum Konzert-Beginn nur mit ihrem vielsagenden „Finger auf dem Mund“ binnen weniger Sekunden das (Aufregungs-)Gemurmel für den Premieren-Auftritt ihres mehrstimmigen Lehrerinnen-Chores „Collegium Vocale“ Rachel Stinghammer, Barbara Kopfinger, Roswitha Fuchs-Kiefl, Martha Hallhuber, Ilona Öller-Reislhuber, Manuela Lakota samt Katharina Hölzl: „Hört den Klang der Stille“.

„Lieder, die wie Brücken sind“ intonierte danach die musikbegeisterte Ruhstorfer FS-Flötengruppe mit Kreis-



Miteinander singen, tanzen und lachen und gleichzeitig „mit bunten Tüchern einander glücklich machen“ wollten die Kinder der musikalischen Tettenweiser Grundschule (Bild) auch durch temperamentvolle Lieder aus Israel.



Ihr „Instrument zum Himmel“ erhob die spielfreudige Blockflötengruppe der musikbegeisterten Ruhstorfer Grundschule unter Leitung von Lehrerin Ilona Öller-Reislhuber (l. oben) und Zweistellenleiterin Roswitha Fuchs-Kiefl (r. oben).



Eine Anerkennungsurkunde von Kultusministerin Anna Stolz für „wertvolle musikalische Beiträge“ überbrachte (v.r.) MdL Christian Lindinger an Rektorin Anita Hofbauer. Von links die Bürgermeister Josef Schmidbauer und Armin Lüftl mit stv. Landrätin Cornelia Wasner-Sommer.

Ihr Meisterbetrieb seit über 50 Jahren

Orth Rolladen GmbH



Reparatur und Neuanschaffung

Rollläden, Jalousien
Markisen, Beschattungen
Insektenschutz
Terrassenüberdachungen, Windschutz,
Fenster, Türen

Tel.: 08531 / 8577

Gewerbering 55, 94060 Pocking



Die „klassische Musik“ vertraten beim Konzertabend in der Christkönigskirche die Musikschullehrkräfte (v.l.) Sonja Maderer, Miklos Lugosi sowie Roswitha Fuchs-Kiefl mit Aram Khatschaturjans rasanten „kaukasischen Volkstänzen“.

musikschullehrerin Roswitha Fuchs-Kiefl (Zweigstellenleiterin) und Ilona Öller-Reislhuber. „Mit Lachen gemeinsam glücklich machen“: Zu diesem Titel bekundete die musikalische Grundschule Tettenweis samt Rektorin Hofbauer – und jeder Menge bunter Tücher – anhand einer israelischen Melodie ihre „Hoffnung auf Respekt, Frieden und Versöhnung“ unter den Völkern.

An die künftigen „Hymnen-Pflicht am bayerischen Schulen“ erinnerten bereits vorab die Bläserklassen der Grundschulen Ruhstorf und Rothalmünster (Leitung Miklos Lugosi/Pocking) mit Beethovens bekanntem „Europa“-Motiv „Freude schöner Götterfunken“. Für den „Frieden in der Welt“ musizierte gleichermaßen die „Keyboard-AG“ der Ruhstorfer Musik-Mittelschule nach dem Konzert-Motiv „Respect

me“ – frei gedeutet „schau mich endlich mal an“. Jeder Menge Schwung ins beifallsfreudige Publikum brachten ganz speziell auch die Musikschul-Lehrkräfte Sonja Maderer (Querflöte), Roswitha Fuchs-Kiefl (Zither) und Miklos Lugosi (Klarinette) mit Aram Khatschaturjans „kaukasischen Volkstänzen“.

„Nachhaltig gestärkt durch die weiterhin genehmigte Zusatz-Musikstunde pro Woche wird die hiesige Grund- und Mittelschule auch künftig ihre Gesangs- und Instrumentaldarbietungen vor allem auch Frieden, Freiheit und Respekt in der Welt widmen“, gab Rektorin Hofbauer die „weitere musikpädagogische Richtung“ vor.

„Wir singen Hand in Hand wie mit einem Band quer durchs (Regenbogen-)Land“, animierte die „musikbegeisterte Ruhstorfer Grundschule“ zuletzt



Mit dem „typischen Musikantengruß“ entboten die „vereinigten Bläserklassen“ der musikbegeisterten Ruhstorfer und musikalischen Grundschule Rothalmünster dem beifallsfreudigen Auditorium ihren Dank. Oben (M.) Musikschullehrer Miklos Lugosi.



Für Frieden, Freiheit und Respekt in der Welt sang erstmals das „Collegium Vocale“ mit (v.l.) Rektorin Anita Hofbauer, Manuela Lakota, Katharina Hölzl, Martha Hallhuber, Ilona Öller-Reislhuber, Rachel Stinglhammer, Barbara Kopfinger sowie Roswitha Fuchs-Kiefl.

nicht nur die große Kinder-, sondern noch viel stärker besetzte Elternschar beim mitreißenden „Song of Respect“ zu „geschlossenen (Arm-)Reihen mit partnerschaftlich verbundenen Händen“ – insgesamt ein

hinterher sogar noch stürmisch bejubeltes Gotteshaus-Finale, wie es unter Kindern, Eltern, Lehrkräften und weiteren Gästen nicht treffender und schöner hätte sein können.

Hans Nöbauer



AUS TRADITION FORTSCHRITTLICH

Mit viel Engagement und Wissen setzen wir verschiedenste Bauprojekte aus einer Hand um.

UNSERE BAULEISTUNGEN:

- ▶ Hoch- und Tiefbau
- ▶ Ingenieurbau und Sanierungen
- ▶ Rohrleitungs- und Netzbau
- ▶ Asphalt- und Straßenbau
- ▶ Zimmerer- und Dachdeckerarbeiten



Josef Meier GmbH & Co. KG / Hoch- und Tiefbau
Passauer Str. 24 · 94094 Rothalmünster
E-Mail: info@meier-bau.com · Tel.: +49 8533 / 207-0

www.meier-bau.com

FC Indling stellt

Weichen für die Zukunft der Fußballjugend

Der FC 1960 Indling hat die Leitung seiner Fußballjugendabteilung neu besetzt. Michael Spallek übernimmt ab sofort das Amt des Fußballjugendleiters und soll die Nachwuchsarbeit des Vereins mit seiner Erfahrung und seinem Fachwissen weiter voranbringen.

Nachdem Tom Bader das Amt des Jugendleiters bis Herbst 2025 innehatte, erklärte er sich zu Beginn dieses Jahres nochmals bereit, die Verantwortung für die Fußballjugend interimsmäßig zu übernehmen. Damit unterstützte er Gesamtjugendleiter Ronny Heibeck in einer wichtigen Übergangsphase und sorgte dafür, dass die Jugendarbeit ohne Unterbrechung fortgeführt werden konnte. Parallel dazu liefen aber bereits intensive Gespräche auf

der Suche nach einer langfristigen Lösung für die Leitung der Fußballjugendabteilung ab der kommenden Saison.

Mit Michael Spallek ist diese nun gefunden. Der neue Fußballjugendleiter bringt langjährige Erfahrung im Nachwuchsfußball mit und war bereits bei höherklassigen Jugendmannschaften als Trainer tätig. Darüber hinaus verfügt er über ein großes Netzwerk innerhalb der regionalen Fußballszene, das künftig auch der Jugendarbeit des FC 1960 Indling zugutekommen soll. Die Vereinsverantwortlichen sehen in Spallek die ideale Besetzung für die wichtige Position. Mit seiner fachlichen Kompetenz, seiner ruhigen Art und seinem Gespür für die Entwicklung junger Fußballer soll er die positive Entwicklung der vergangenen



v.l.: Gesamtjugendleiter Ronny Heibeck, Fußballjugendleiter Michael Spallek und Tom Bader (Foto: privat)

Jahre fortsetzen und gleichzeitig neue Impulse setzen. „Mit Michael haben wir einen erfahrenen Fußballfachmann gewonnen, der unsere Nachwuchsarbeit nachhaltig weiterentwickeln kann. Gleichzeitig gilt unser besonderer Dank Tom Bader, der sich in einer wichtigen Phase erneut in den Dienst des Vereins gestellt hat“, heißt es aus der Vereinsführung.

Dass sich die Nachwuchsarbeit beim FC Indling grundsätzlich positiv entwickelt hat, zeigt ein Blick auf die vergangenen Jahre: Noch vor fünf Jahren stellte der Verein keine einzige Jugendmannschaft mehr im Spielbetrieb. In der kommenden Saison kann der FC Indling abermals alle Mannschaften in den Altersklassen von den G-Junioren (U7) bis zu den D-Junioren (U13) stellen.

Mit Michael Spallek an der Spitze der Fußballjugend soll

dieser Weg nun konsequent fortgesetzt werden. Dabei stehen nicht nur sportliche Ziele im Vordergrund, sondern vor allem die nachhaltige Förderung der Kinder und Jugendlichen in einem familiären Vereinsumfeld.

Der FC 1960 Indling freut sich jederzeit über neue fußballbegeisterte Mädchen und Jungen. Kinder, die den Fußballsport kennenlernen, ihre ersten Erfahrungen im Vereinsfußball sammeln oder einfach unverbindlich an einem Probetraining teilnehmen möchten, sind herzlich willkommen. Interessierte Eltern und Kinder können sich bei Fragen oder zur Vereinbarung eines Schnuppertrainings gerne an Gesamtjugendleiter Ronny Heibeck wenden (Tel.: 0160 928 879 99, E-Mail: jugend-fc1960indling@mail.de).

Ronny Heibeck

Kopf frei fürs Leben



Ob bei der Familiengründung, beim Berufseinstieg oder im besten Alter – sichern Sie sich zu jeder Zeit bestens ab. Wir beraten Sie gerne.

Kundendienstbüro
Gerlinde Lorenz
Viehhallenweg 2
94060 Pocking
Tel. 08531 4109050
gerlinde.lorenz@HUKvm.de



Kieswerk Haufenberg Krautloher GmbH
Haufenberg 3 – Fürstentzell – www.khk-gmbh.de

Liebe Kinder,

wir haben für Euch wieder interessante Tipps zusammengestellt, die Euch und den Tieren helfen sollen, heil und gesund durch die Bade- und Feriensaison zu kommen.

Damit es bei schlechtem Wetter auch nicht zu langweilig wird, haben wir einen besonderen Geheimtipp: Versucht Euch einmal beim Steine anmalen.

Viel Spaß und gute Unterhaltung wünschen...

Eure Fürstnix & Zelline



Steine bemalen als Namenssteine oder Briefbeschwerer

Material: Mittelgroße Steine, Lackfarben oder Lackstifte, (Plakafarben, Klarlack oder Acrylfarben), Bleistift oder Edding-Marker.

Steine findet man in der Natur. Natürlich darf man nicht irgendwo Kistenweise Steine klauen, das sollte klar sein!

Am besten eignen sich runde glatte Steine. Aber auch größere eckige Steine können nett aussehen.

Steine waschen und mit einer Bürste schrubben.

Die Steine in einer Grundfarbe bemalen und trocknen lassen. Danach wird der Name oder ein Muster nach Geschmack wie z.B. Sterne, Blumen, Punkte, Sonne, Wolken, Tiere, u.s.w. mit einem Bleistift oder Edding-Marker auf den Steingemalt.

Die Steine mit Lackfarben bemalen. Du kannst auch Acrylfarbe oder Plakafarbe nehmen und später Lack darüber streichen. Die Farbe gut trocknen lassen. Falls die Steine draußen Deko sind, sollte die Farbe wetterfest sein oder mit Klarlack fixiert werden.

Die Namenssteine können z.B. als Tischkarten, als Namensschilder in der Schule oder einfach als Dekoration auf dem Schreibtisch (Briefbeschwerer) benutzt werden.



Steinmännchen

Material: Viele verschiedene Steine, Kleber (der auch Steine klebt), Lackfarben oder Lackstifte, eventuell Wolle, Stroh oder ähnliches.

Anfangs sollte überlegt werden, was für Figuren gebastelt werden sollen. Achte darauf, dass der unterste Stein eine flache Seite hat, damit die Steinmännchen später auch alleine stehen.

Die Steine mit Hilfe von Steinkleber zu einem Körper zusammen kleben und den Kleber aushärten lassen. Danach mit Lackfarben bemalen. Wenn die Figur noch Haare bekommen soll, kannst Du Wolle oder Stroh auf den Kopf kleben.



Zelline kennt sich aus

Gewässerschutz ist Tierschutz

Das Füttern von Enten mit altem Brot macht Spaß und die meisten Menschen denken, dass sie dabei noch etwas Gutes tun, denn schließlich sollen die Wasservögel und Fische nicht verhungern. Oft wird dabei nicht einmal darauf geachtet ob die Tiere das Futter überhaupt annehmen.

Die Folgen können sein:

- Ein Teil des Brotes kann verschimmeln. Dadurch werden die Tiere krank.
- Die natürliche Nahrung wird von den Tieren dann nicht mehr gefressen.
- Dadurch, dass sich oft zu viele Tiere an Gewässern aufhalten, an denen gefüttert wird, kann der Naturhaushalt von Gewässern zusammenbrechen. Die Ausscheidungen der vielen Tiere verunreinigen zusätzlich das belastete Wasser.
- Das Brot sinkt zu Boden und verbraucht beim Abbau viel
 - Sauerstoff. Dieser Sauerstoff fehlt den Fischen. Sie können ersticken.
 - Zu dem übermäßigen Verbrauch des Sauerstoffs kommt beim Abbau des Brotes das freigesetzte Kohlendioxid, das das Wachstum der Algen begünstigt. Das Gewässer blüht, es färbt sich grün und sieht verschmutzt aus.



Bitte nicht füttern!

Fürstnix kennt sich aus

Baderegeln für Kinder

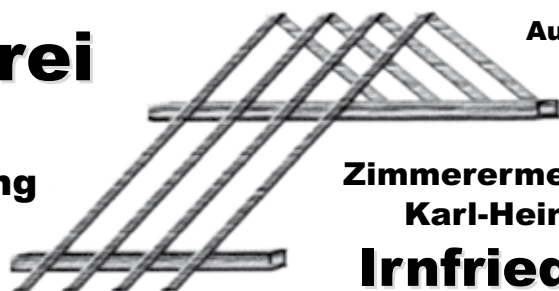
- Kühl dich ab, bevor du ins Wasser gehst!
- Wenn du aus dem Wasser kommst, trockne dich ab, ziehe trockene Sachen an und creme dich mit Sonnenmilch ein!
- Verlass das Wasser, wenn du frierst!
- Bei Gewitter ist Baden lebensgefährlich; verlasse sofort das Wasser!
- Ruf im Wasser nie um Hilfe, wenn du nicht in Gefahr bist!
- Schwimm weite Strecken nicht alleine!
- Begib dich als Nichtschwimmer auch nicht mit einer Luftmatratze in tiefe Gewässer!
- Beachte Begrenzungen für Nichtschwimmer!
- Schiffahrtswege, Schleusen, Brückenpfeiler und Wehre sind keine Schwimm- und Badezonen.
- Meide sumpfige und pflanzendurchwachsene Gewässer beim Schwimmen!
- Spring nicht in unbekannte Gewässer!
- Geh nicht mit vollem oder leerem Magen zum Baden!



Zimmerei

und

Bauplanung



Ausführung sämtlicher Holzbauarbeiten

Zimmerermeister

Karl-Heinz

Irnfrieder

Meistergasse 24
Pfenningbach
94127 Neuburg/Inn

Tel.: 08502 - 915 140
Fax: 08502 - 915 141
Mobil: 0179 - 593 10 14

Rothofer-umwelt.de

Kompostier-
und Holzverwertungsanlagen

Rothofer Umwelt OHG
Hohenau 3
94081 Fürstenzell

Tel.: +49 (0) 8502 / 92 29 16
Fax: +49 (0) 8502 / 92 29 14

info@rothofer-umwelt.de
www.rothofer-umwelt.de



SPROBA ALUTECHNIK®
www.sproeba.de

- Insektenschutz
- Kellerschachtabdeckungen
- Terrassendächer
- Schiebeverglasungen
- Chill-Lounge

SPROBA Insektenschutz und Alutechnik GmbH
D-94127 Neukirchen am Inn, Hauptstraße 50
D-84032 Altdorf (Landshut), Sonnenring 1
0800 2036630 (kostenfrei aus dem dt. und österr. Festnetz)



Beste Hilfe aus erster Hand



- Ambulante Pflege
- Stationäre Pflege
- Hilfe für pflegende Angehörige
- Essen auf Rädern
- Hausnotruf
- Tagespflege/Tagesbetreuung

Wir beraten Sie gerne!

Passau: 0851 95989-99
Pocking: 08531 510222
Ortenburg: 08542 919474

BRK Wohn- und Pflegeheim
Unter den Linden
Rothalmünster (Frau Putz)
08533 9612-13

Bayerisches Rotes Kreuz, Kreisverband Passau
E-Mail: info@kvpasau.brk.de | www.kvpasau.brk.de

FUNSPORT & Bikecenter

SALE

10% 20% 30% 40% 50% 70%

Solange der Vorrat reicht!

*Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen. Irrtümer vorbehalten.

Inventurverkauf

 **Bikecenter**
www.funsport-pocking.de

Würdinger Str. 18 / 94060 Pocking (neben McDonald's) / Tel. 08531 / 51 04 50
Öffnungszeiten: Mo – Mi 9.30 – 18.00 / Do u. Fr 9.30 – 18.30 / Sa 9.30 – 16.00